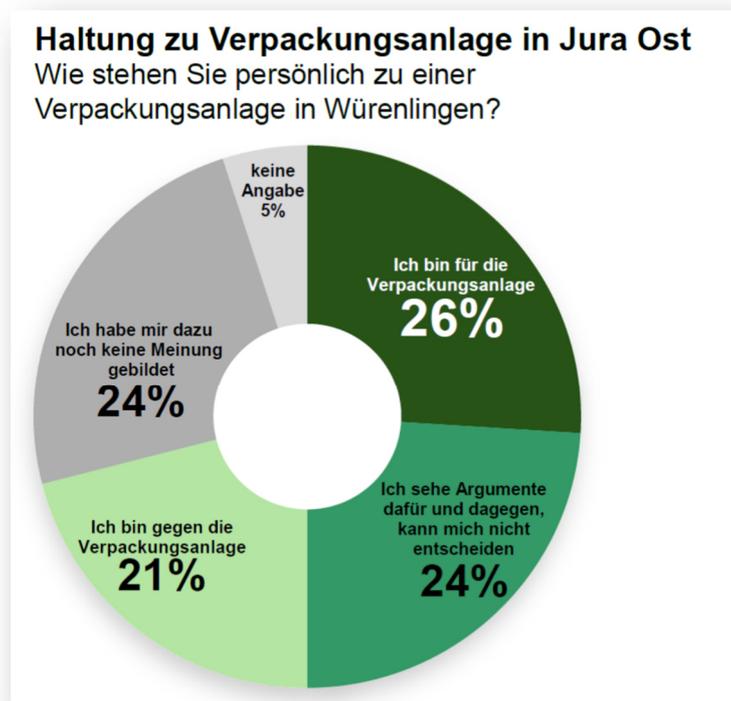




Bericht vom 17. Juni 2025

Sachplan geologisches Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024

Befragungsbericht Region Jura Ost / Verpackungsanlage





Datum: 17. Juni 2025

Ort: Bern

Auftraggeberin:

Bundesamt für Energie BFE
CH-3003 Bern
www.bfe.admin.ch

Auftragnehmer/in:

gfs.bern ag
Effingerstrasse 14
CH - 3011 Bern
www.gfsbern.ch

Autor/in:

Urs Bieri, [gfs.bern ag, urs.bieri@gfsbern.ch](mailto:urs.bieri@gfsbern.ch)
Cloé Jans, [gfs.bern ag, cloe.jans@gfsbern.ch](mailto:cloe.jans@gfsbern.ch)

BFE-Projektleitung: Niklaus Schranz, niklaus.schranz@bfe.admin.ch

BFE-Vertragsnummer: SI/300380-01

Für den Inhalt und die Schlussfolgerungen sind ausschliesslich die Autoren dieses Berichts verantwortlich.

Bundesamt für Energie BFE

Pulverstrasse 13, CH-3063 Ittigen; Postadresse: Bundesamt für Energie BFE, CH-3003 Bern
Tel. +41 58 462 56 11 · Fax +41 58 463 25 00 · contact@bfe.admin.ch · www.bfe.admin.ch



Befragungsbericht Jura Ost / BEVA

zuhanden
Bundesamt für Energie
Abteilung Recht und Sachplanung

Projektteam

Urs Bieri: Co-Leiter

Cloé Jans: Leiterin operatives Geschäft und Mediensprecherin

Jonas Kocher: Leiter Technologie und Entwicklung

Marco Bürgi: Projektleiter

Sophie Schäfer: Junior Data Scientist

Daniel Bohn: Projektmitarbeiter

Roland Rey: Projektmitarbeiter / Administration

Bern, 29. November 2024

Publikation: Frühjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | EINLEITUNG | 4 |
| 1.1 | Übersicht Berichterstattung und Dokumente..... | 4 |
| 1.2 | Übersicht Vorgehen und Methoden..... | 4 |
| 1.3 | Rücklauf..... | 7 |
| 1.4 | Zeitvergleich | 7 |
| 2 | BEFUNDE | 8 |
| 2.1 | Lebensqualität (Indikator a)..... | 8 |
| 2.2 | Imageprofil / Selbstbild (Indikator b)..... | 16 |
| 2.3 | Soziale Spannungen / Konflikte (Indikator d)..... | 20 |
| 2.4 | Entstehung / Verstärkung von Ungleichheiten (Indikator e)..... | 25 |
| 2.5 | Verhältnis Deutschland Schweiz (Indikator f)..... | 31 |
| 2.6 | Wissensstand und persönliche Haltung bezüglich Verpackungsanlage (Indikator c)..... | 37 |
| 3 | ANHANG | 56 |
| 3.1 | gfs.bern-Team | 56 |

1 Einleitung

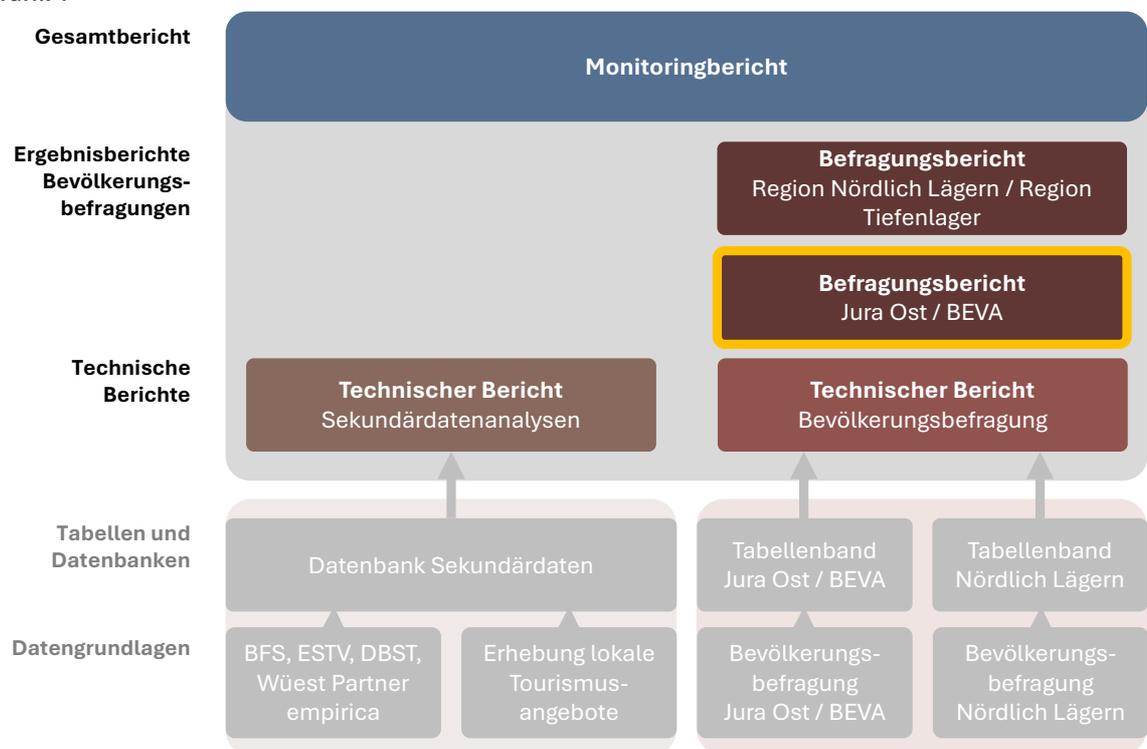
1.1 Übersicht Berichterstattung und Dokumente

Grafik 1 zeigt alle für das Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024 erstellten Dokumente auf.

Das zentrale Produkt ist der Monitoringbericht. Der Monitoringbericht fokussiert auf die wichtigsten Ergebnisse aus allen Befragungen, Erhebungen und Datenanalysen sowie die Synthese aller Ergebnisse. Begleitend zum Monitoringbericht sind die Befragungsberichte aus den Bevölkerungsbefragungen mit den Detaillergebnissen zu den Befragungen in den Regionen Jura Ost / BEVA und Nördlich Lägern.

Das vorliegende Dokument ist der **BEFRAGUNGSBERICHT JURA OST / BEVA** und umfasst als solcher die Gesamtergebnisse der Bevölkerungsbefragung in dieser Region.

Grafik 1



1.2 Übersicht Vorgehen und Methoden

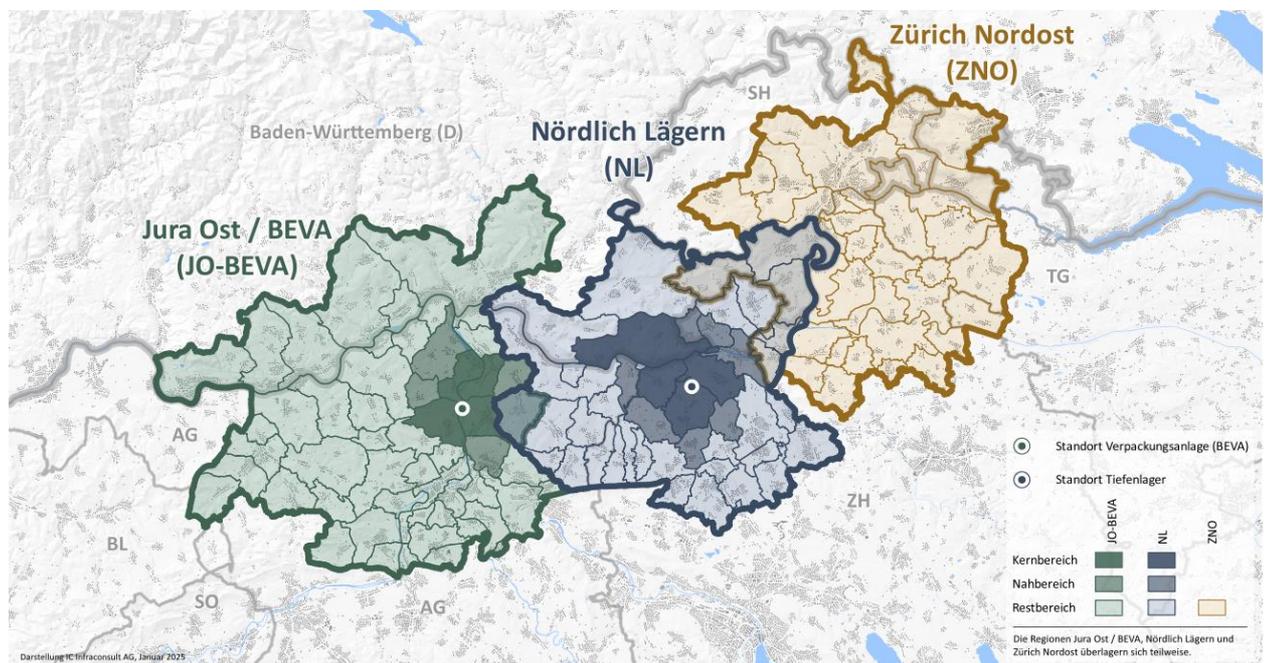
Die **GRUNDGESAMTHEIT DER BEFRAGUNG** umfasst Einwohner:innen ab 15 Jahren der Region NL (Nördlich Lägern) und JO-BEVA (Jura Ost / BEVA), welche auf Deutsch befragbar sind. Die Region Jura-Ost steht als Standort für eine Verpackungsanlage für hochaktive Abfälle zur Diskussion. Die Region Nördliche Lägern ist dagegen als Standort für das geologische Tiefenlager vorgesehen. In der Region Zürich Nordost (ZNO) wurde keine Bevölkerungsbefragung durchgeführt, da diese Region als direkter Standort für die

Verpackungsanlage oder auch das Tiefenlager nicht mehr zur Wahl steht, sie ist aber noch Teil des Monitoringberichts (siehe Dokumente Architektur).

Innerhalb der Befragungsregionen wird zwischen dem Kernbereich, Nahbereich und Restbereich unterschieden: Der **KERNBEREICH** ist als direkter Standort unmittelbar von den geplanten Anlagen betroffen, der **NAHBEREICH** umfasst die angrenzenden Gebiete um den Kernbereich und der **RESTBEREICH** ist das weiter entfernte Umland, das nur geringfügig oder indirekt vom Bau der Anlagen betroffen ist.

Während der Kern- und Nahbereich ausschliesslich Schweizer Gemeinden besteht (und darum auch nur Personen aus der Schweiz befragt wurden), waren als Teil des Restbereiches sowohl in der Region Nördlich Lägern als auch in der Region Jura-Ost auch Gemeinden/Personen aus Deutschland befragt.

Grafik 2



Der Hauptteil der Brutto-Stichprobe für den schweizerischen Teil der Regionen stammt aus dem Stichprobenrahmen für Haushalts- und Personenbefragungen SRPH des Bundesamts für Statistik BFS und wurde mit Personen aus dem Panel politrends.ch sowie mit Adressen eines Adressbrokers ergänzt. Die Brutto-Stichprobe wurde (pro Subregion) geschichtet nach Alter und Geschlecht (interlocked) gezogen. Die Adressen aus dem deutschen Teil der Regionen stammen von der Deutschen Post Direct.

Alle Personen der Stichprobe wurden per Post zur Teilnahme eingeladen und mittels Erinnerungsschreiben bis zu zweimal an die Befragung erinnert. Allen Einladungs- und Erinnerungsschreiben wurde eine Antwortkarte inklusive vorfrankiertem Kuvert zum Rückversand beigelegt, um sich für eine telefonische Befragung anzumelden.

Eine Übersicht zu den methodischen Details der Befragung findet sich in folgender Tabelle:

Tabelle 1: Methodische Details

| | |
|------------------------------|--|
| Auftraggeber | Bundesamt für Energie BFE |
| Grundgesamtheit | Einwohner:innen der betroffenen Regionen ab 15 Jahren |
| Herkunft der Adressen | SRPH Stichprobenrahmen des BFS Ergänzt mit <ul style="list-style-type: none"> • Hauseigenes Panel politrends • Adressbroker KünzlerBachmann Deutsche Post Direct für Adressen der deutschen Gemeinden |
| Datenerhebung | Onlinebefragung ergänzt mit telefonischer Befragung auf Wunsch |
| Stichprobengrösse | Total Befragte N = 3'358 <ul style="list-style-type: none"> • JO-BEVA Jura-Ost / BEVA N = 1'888 • NL Nördlich-Lägern/Tiefenlager N = 1'470 • Schweiz N = 2'870 • Deutschland N = 488 |
| Gewichtung | Alter/Geschlecht interlocked innerhalb der Subregionen, Subregionen zueinander |
| Stichprobenfehler | ±1.7 % bei 50/50 und 95-%iger Wahrscheinlichkeit |
| Befragungszeitraum | vom 11. Juli 2024 – bis 30. September 2024 |

© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024

Der statistische Fehler bei der Stichprobengrösse für die jeweiligen befragten Gruppen beträgt:

Tabelle 2: Stichprobenfehler

| Ausgewählte statistische Stichprobenfehler nach Stichprobengrösse und Basisverteilung | | | |
|--|-------|------------------------------------|-------------------|
| Stichprobengrösse | | Fehlerquote Basisverteilung | |
| | | 50% zu 50% | 20% zu 80% |
| N = | 3'358 | ±1.7 %P | ±1.4 %P |
| N = | 2'870 | ±1.8 %P | ±1.5 %P |
| N = | 1'888 | ±2.3 %P | ±1.8 %P |
| N = | 1'470 | ±2.6 %P | ±2.0 %P |
| N = | 1'000 | ±3.2 %P | ±2.5 %P |
| N = | 600 | ±4.1 %P | ±3.3 %P |
| N = | 488 | ±4.4 %P | ±3.6 %P |
| N = | 100 | ±10.0 %P | ±8.1 %P |
| N = | 50 | ±14.0 %P | ±11.5 %P |

Lesebeispiel: Bei rund 1'000 Befragten und einem ausgewiesenen Wert von 50 % liegt der effektive Wert zwischen 50 % ±3.2 %P, bei einem Basiswert von 20 % zwischen 20 % ±2.5 %P. Dabei setzt man in der Umfrageforschung zumeist ein Sicherheitsmass von 95 %, das heisst man akzeptiert eine Irrtumswahrscheinlichkeit von 5 %, dass der nachgewiesene statistische Zusammenhang so in der Bevölkerung nicht vorhanden ist.

©gfs.bern

Zur Korrektur soziodemografischer Verzerrung wurde nach Alter/Geschlecht interlocked innerhalb der Subregionen sowie nach der Grösse der Subregionen gewichtet.

1.3 Rücklauf

Der Rücklauf stellte sich im gesamten Befragungsgebiet als vergleichsweise tief heraus. In den Schweizer Gemeinden wurde darum die Bruttostichprobe erweitert und mit dem Onlinepanel polititrends sowie Adressen eines Brokers ergänzt. So konnten die Rücklaufziele in den Schweizer Gemeinden insgesamt übertroffen werden. In den deutschen Gemeinden konnten allerdings nicht alle angestrebten Interviews realisiert werden. Durch diese tiefe Rücklaufquote steigt die Wahrscheinlichkeit einer Überzeichnung von hochinvolvierten Personen. Es ist daher nicht auszuschliessen, dass die verstärkte Kritik der Befragten aus den deutschen Gemeinden auf diese Teilnahmeverzerrung zurückzuführen ist.

1.4 Zeitvergleich

Der vorliegende Bericht ist Teil eines laufenden Monitorings, bei dem ein Zeitvergleich mit der ersten Befragungswelle 2015/2016 eine zentrale Rolle spielt. Soweit möglich, werden die Ergebnisse der damaligen Erhebung mit den aktuellen Daten verglichen. Es gibt jedoch einige Aspekte, die bei der Interpretation der Zeitvergleiche berücksichtigt werden müssen, da sich die Rahmenbedingungen in drei wesentlichen Punkten geändert haben:

- **BEFRAGUNGSREGION:** Die Zusammensetzung der Gemeinden, die 2015/2016 zur Befragungsregion gehörten, hat sich in der aktuellen Erhebungswelle leicht verändert.
- **METHODE:** Während die Befragung 2015/2016 ausschließlich telefonisch durchgeführt wurde, erfolgte die Erhebung 2024 als Online-Befragung basierend auf Registerdaten des Bundes.
- **FRAGEN:** Die Fragestellungen blieben weitgehend konstant, mit wenigen Ausnahmen, die im Bericht thematisiert werden.

Insgesamt bedeutet dies, dass ein Zeitvergleich zwar möglich ist, jedoch mit der gebotenen Vorsicht interpretiert werden sollte.

2 Befunde

2.1 Lebensqualität (Indikator a)

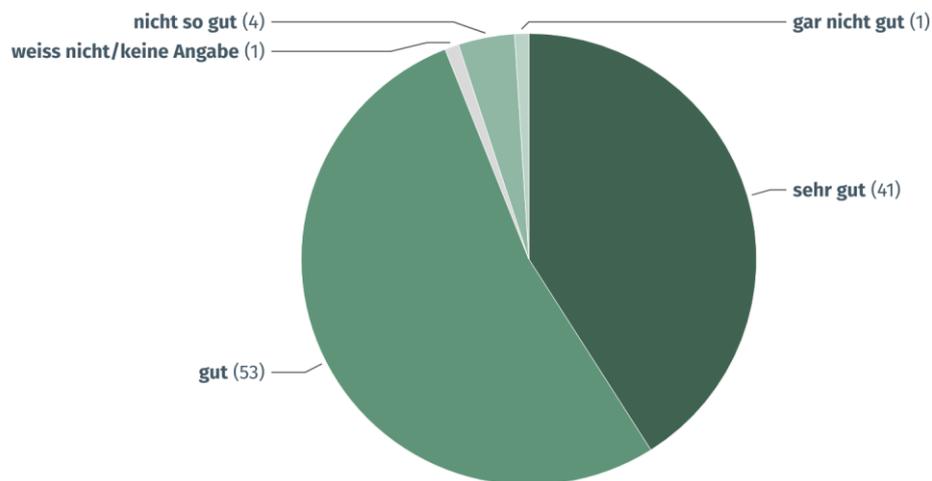
Die Lebensqualität in der Region Jura Ost / BEVA wird von deren Bevölkerung insgesamt äusserst positiv bewertet: 41 % schätzen die Lebensqualität nämlich als sehr gut ein, dazu kommen weitere 53 %, die sie als gut bewerten. Lediglich fünf % finden die Lebensqualität hingegen nicht so gut (4 %) oder gar nicht gut (1 %).

Grafik 3

Einschätzung Lebensqualität

Einmal alles zusammengenommen: Wie schätzen Sie die Lebensqualität bei sich in der Region ein? Wie lebt es sich da?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren

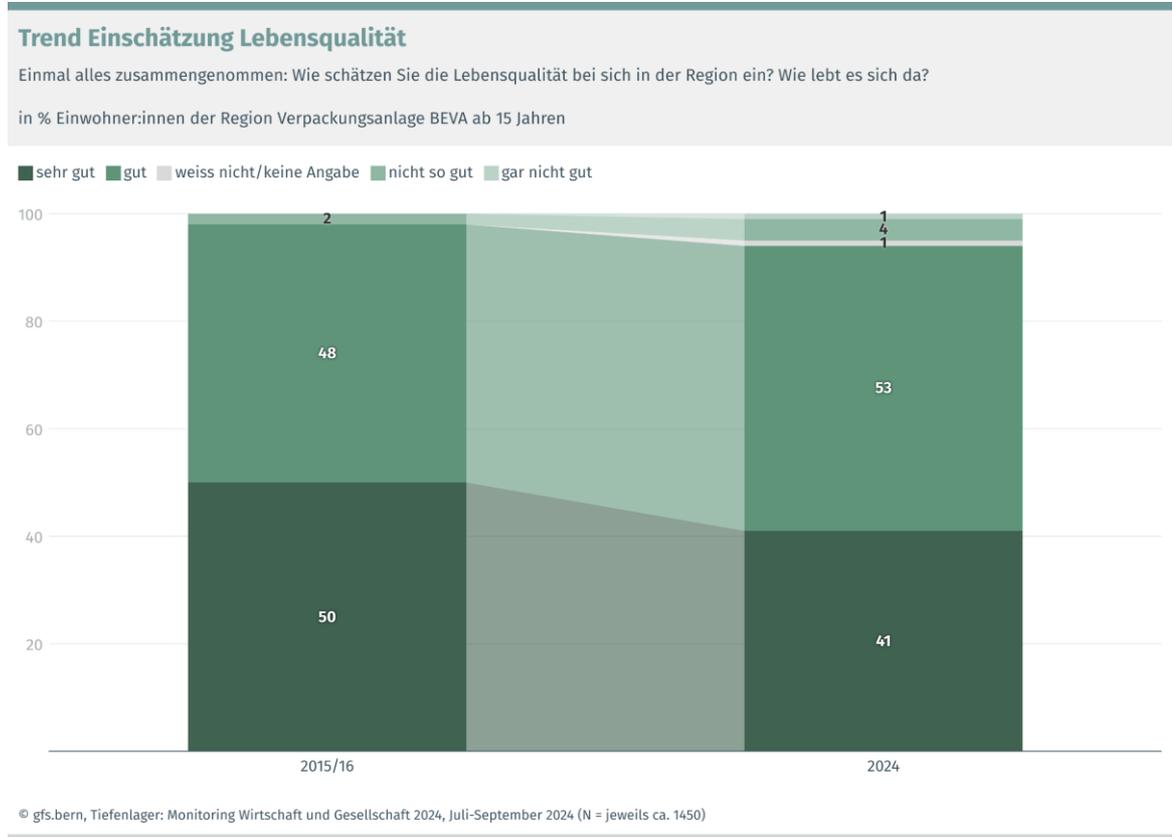


© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1888)

In den drei Subregionen unterscheidet sich die Lebensqualität nur minimal, allerdings wird sie von den Befragten in den Schweizer Gemeinden häufiger als sehr gut eingeschätzt (CH: 45 % sehr gut) als im deutschen Befragungsgebiet (DE: 32 % sehr gut).

Verglichen mit der ersten Befragungswelle hat sich dabei die Einschätzung der Lebensqualität auf hohem Niveau leicht verschlechtert: Beurteilte 2015/16 noch die knappe Mehrheit der Einwohner:innen Jura Osts / BEVA die Lebensqualität als sehr gut (2015/16: 50 % sehr gut), sind es aktuell 41 % (-9 %P).

Grafik 4



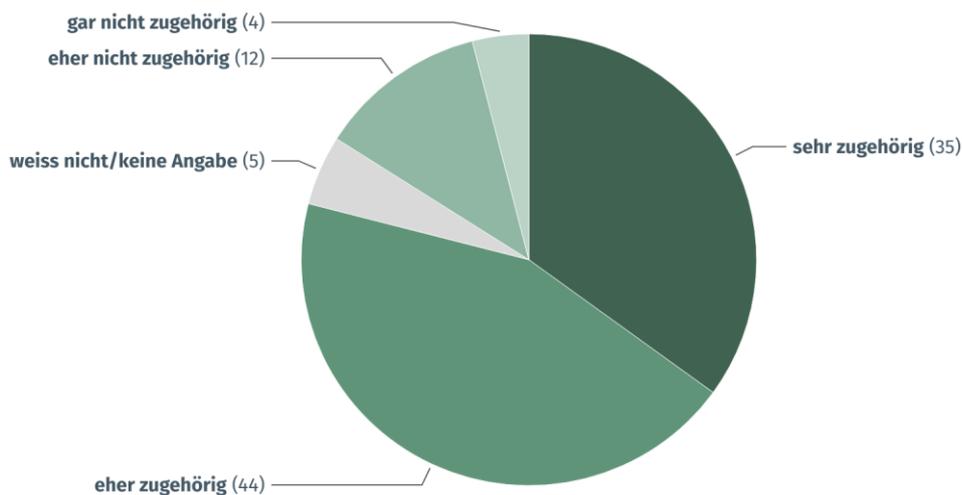
Ebenfalls hoch ist das Zugehörigkeitsgefühl zur eigenen Wohngemeinde: Ein gutes Drittel fühlt sich der Wohngemeinde sehr zugehörig (35 % sehr zugehörig) und 44 % zumindest eher zugehörig. Auf der anderen Seite fühlen sich 12 % eher nicht und vier % gar nicht der eigenen Wohngemeinde zugehörig.

Grafik 5

Verbundenheit mit Gemeinde

Wie sehr fühlen Sie sich mit Ihrer Gemeinde verbunden? Das heisst, wie sehr fühlen Sie sich an Ihrem Ort zugehörig?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1888)

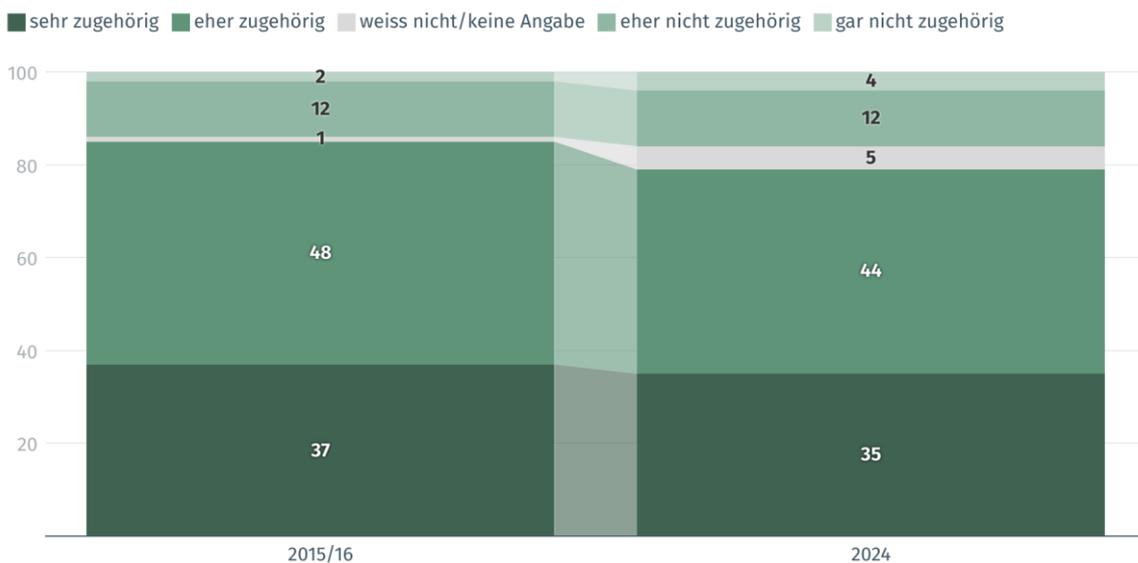
Die Verbundenheit mit der eigenen Wohngemeinde hat sich in der Region Jura Ost / BEVA seit der letzten Befragung nur minimal geändert:

Grafik 6

Trend Verbundenheit mit Gemeinde

Wie sehr fühlen Sie sich mit Ihrer Gemeinde verbunden? Das heisst, wie sehr fühlen Sie sich an Ihrem Ort zugehörig?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N = jeweils ca. 1450)

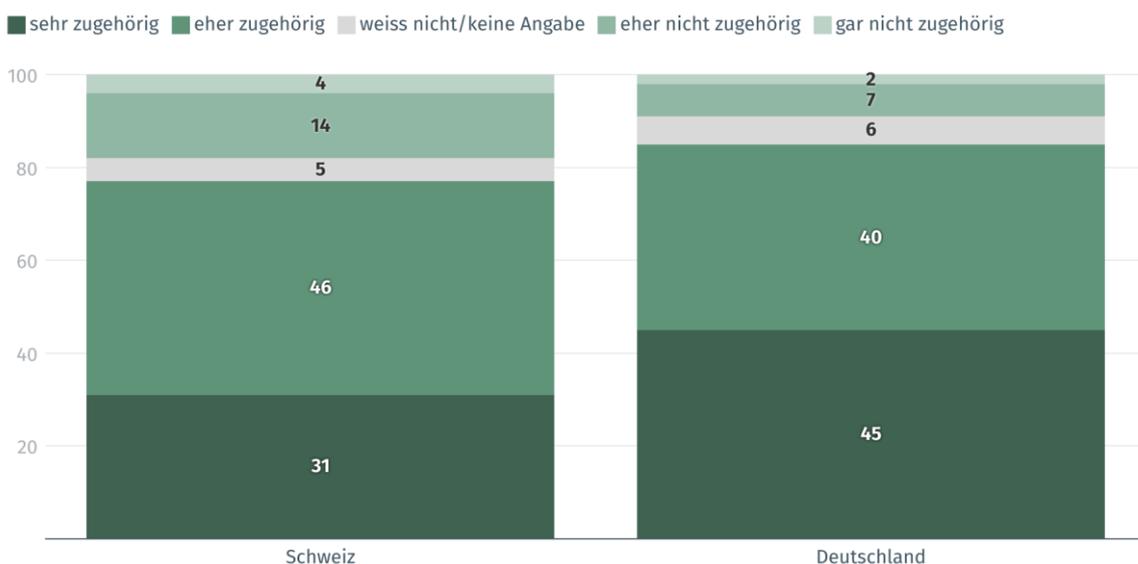
In den befragten deutschen Gemeinden ist das Zugehörigkeitsgefühl stärker ausgeprägt als in der Schweiz: Während sich 45 % der Einwohner:innen der deutschen Gemeinden ihrer Wohngemeinde sehr zugehörig fühlen, ist dieser Anteil in den Schweizer Gemeinden ein Drittel kleiner (31 %) und es fühlt sich fast jede:r Fünfte zumindest eher nicht zugehörig (18 % eher/gar nicht zugehörig).

Grafik 7

Verbundenheit mit Gemeinde nach Land

Wie sehr fühlen Sie sich mit Ihrer Gemeinde verbunden? Das heisst, wie sehr fühlen Sie sich an Ihrem Ort zugehörig?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1888), sig., Cramér's V = 0.13

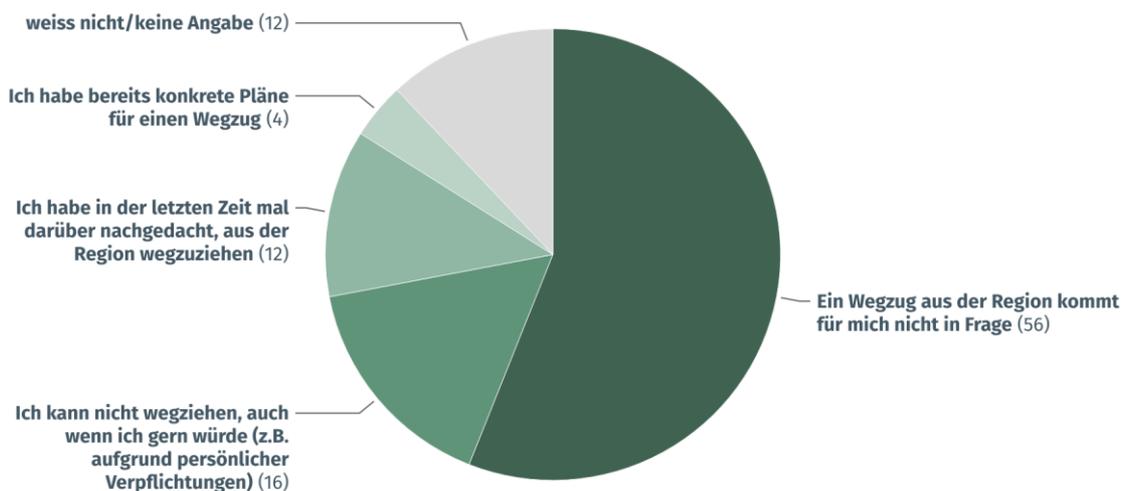
Die hohe Lebensqualität und Verbundenheit in der Region überträgt sich in einen hohen Anteil Einwohner:innen, die nicht aus der Region wegziehen wollen. Für über die Hälfte der Bevölkerung kommt ein Wegzug aus der Region nicht in Frage (56%), weitere 16 % können aufgrund von Verpflichtungen nicht umziehen. Insgesamt 16 % denken zumindest über einen Umzug aus der Region nach, wobei vier % konkrete Pläne für einen Wegzug haben.

Grafik 8

Aktuelle Wegzugspläne

Wenn Sie an die Region denken, in der Sie wohnen, welche der folgenden Aussagen kommt für Sie am ehesten in Frage?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1888)

Die Anteile, für die ein Wegzug in Frage kommt, sind gegenüber der letzten Befragungswelle stabil: So gibt es 12 % der Bevölkerung, die in der letzten Zeit über einen Wegzug aus der Region Jura Ost / BEVA nachgedacht haben (-4 %P gegenüber 2015/16), vier % haben konkrete Umzugspläne (+1). Verschiebungen gibt es allerdings in den Anteilen der Bevölkerung, für die ein Wegzug aus der Region nicht in Frage kommt (56 %, -23) sowie derjenigen, die aufgrund von Verpflichtungen nicht umziehen können (16 %; +15).

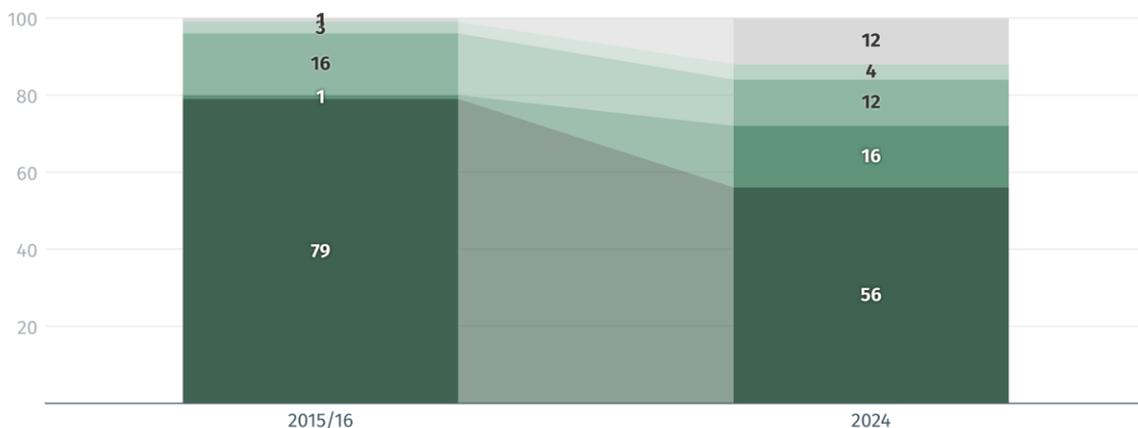
Grafik 9

Trend Aktuelle Wegzugspläne

Wenn Sie an die Region denken, in der Sie wohnen, welche der folgenden Aussagen kommt für Sie am ehesten in Frage?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren

- Ein Wegzug aus der Region kommt für mich nicht in Frage
- Ich kann nicht wegziehen, auch wenn ich gern würde (z.B. aufgrund persönlicher Verpflichtungen)
- Ich habe in der letzten Zeit mal darüber nachgedacht, aus der Region wegzuziehen
- Ich habe bereits konkrete Pläne für einen Wegzug
- weiss nicht/keine Angabe



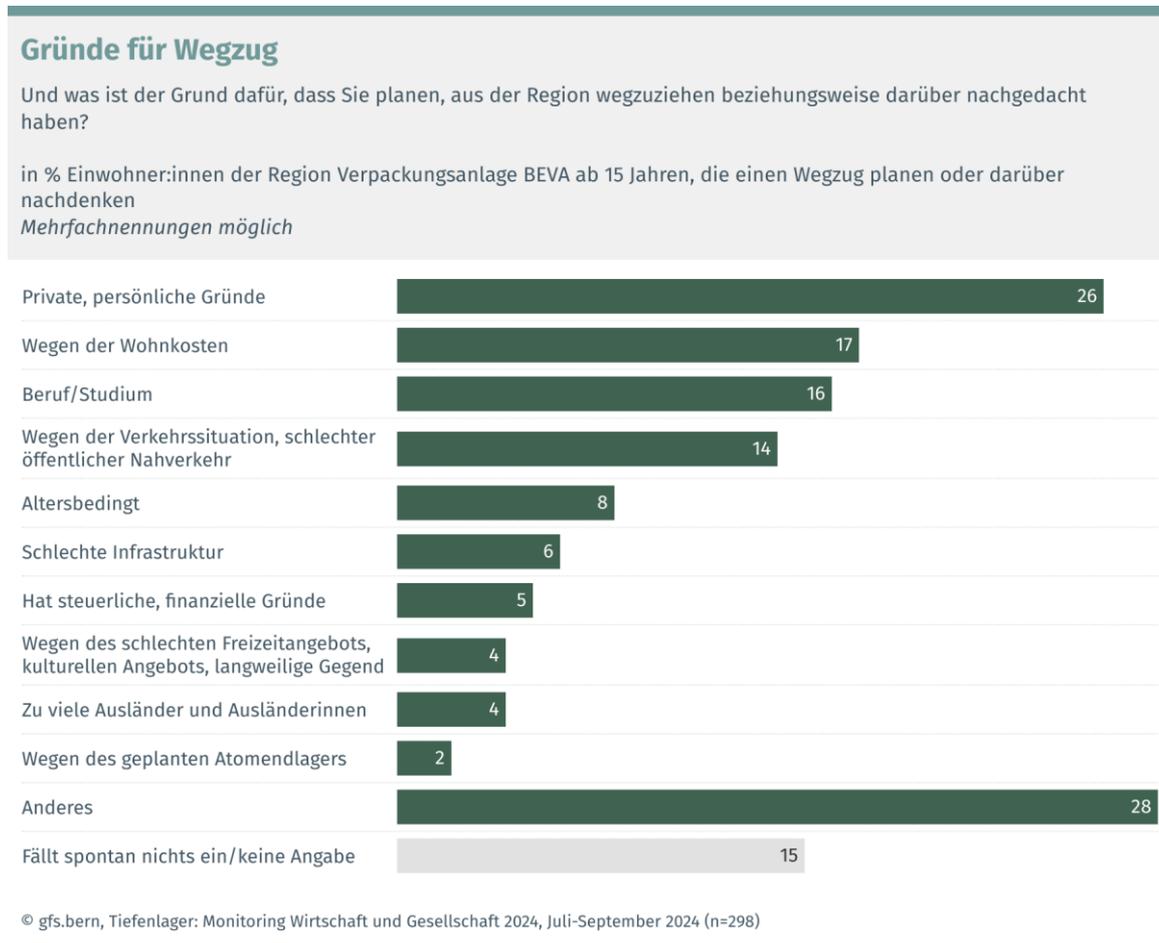
© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N = jeweils ca. 1450)



Die Verschiebung innerhalb der Bevölkerung von «kommt nicht in Frage» zu «kann nicht wegziehen aufgrund von Verpflichtungen» scheinen dabei in erster Linie auf den Methodenwechsel bei der Erhebung (Telefon- zu Online-Befragung) zurückzuführen zu sein, denn die Antwortoption «kann nicht wegziehen, auch wenn ich wollte» wurde bei der Befragung 2015/16 nicht vorgelesen, stand aber bei der Onlinebefragung als Option sichtbar zur Verfügung.

Personen, die einen Wegzug zumindest in Betracht ziehen, begründen dies am häufigsten mit persönlichen privaten Gründen (26 %), gefolgt von den Wohnkosten (17 %), Beruf oder Studium (16 %) sowie mit der Verkehrssituation (14 %). Die übrigen Aspekte spielen jeweils für weniger als zehn % eine Rolle in den Überlegungen eines möglichen Umzugs. Ein Wegzug explizit wegen dem geplanten Atomendlager/der Verpackungsanlage ziehen nur sehr wenige Menschen (2 %) in Betracht.

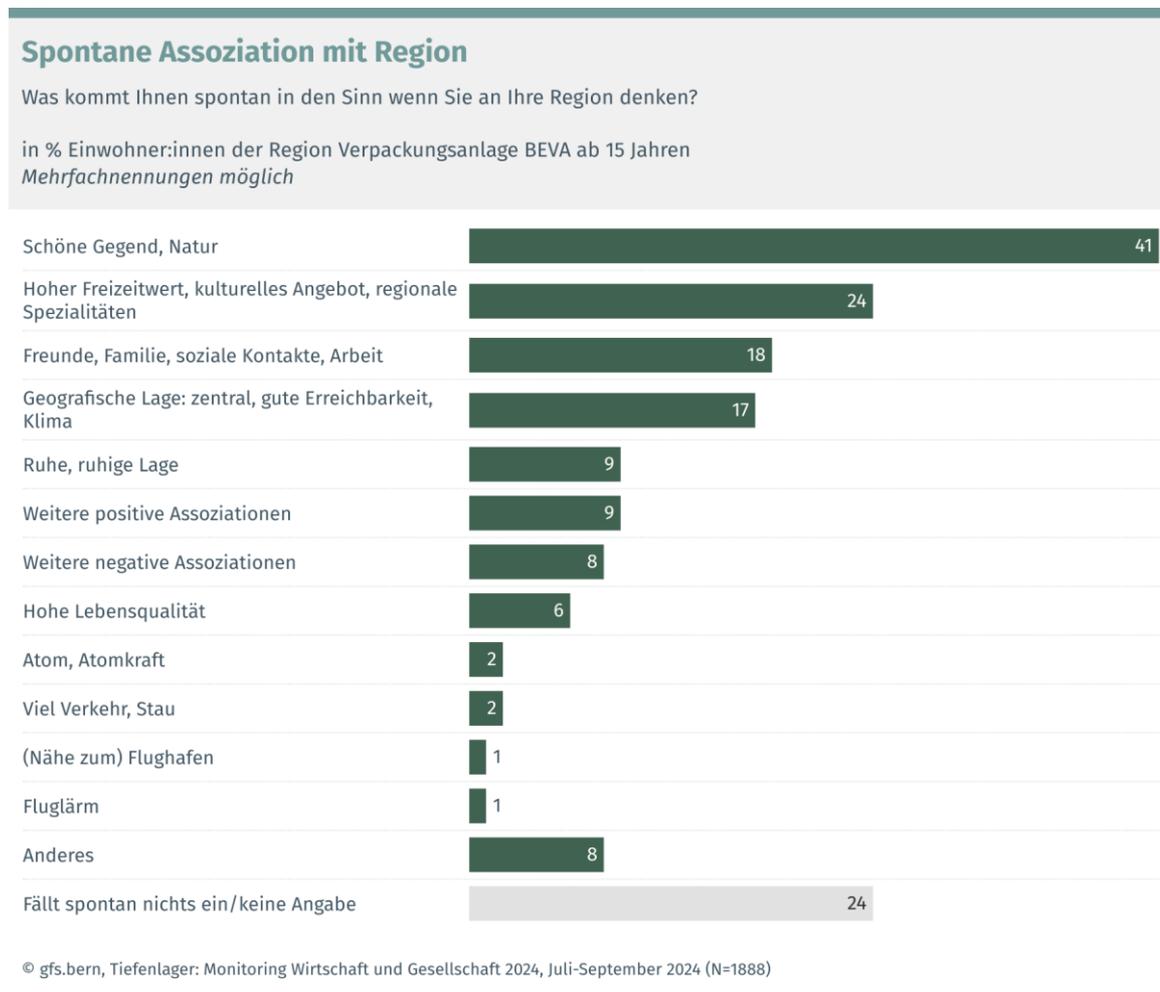
Grafik 10



2.2 Imageprofil / Selbstbild (Indikator b)

Spontan assoziieren die Einwohner:innen der Region Jura Ost / BEVA ihre Region in erster Linie mit der schönen Gegend und der intakten Natur. Weiter werden auch das Freizeit- und Kulturangebot, das soziale Umfeld, die zentrale Lage und gute Erreichbarkeit regelmässig genannt.

Grafik 11



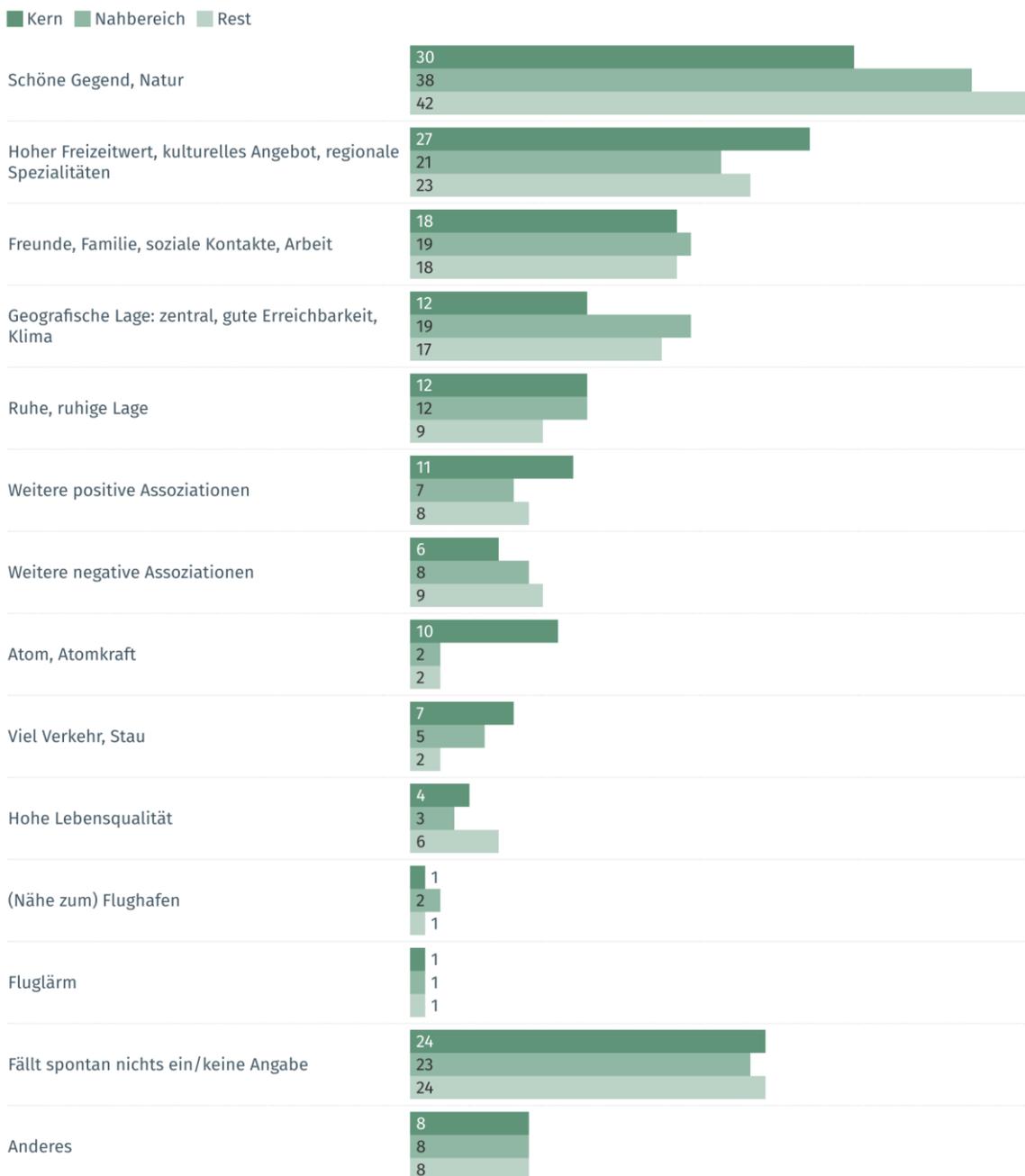
Während das Thema Atomkraft insgesamt in der Gesamtregion eine kleine Rolle spielt, wird es im Kernbereich immerhin von zehn % genannt.

Grafik 12

Spontane Assoziation mit Region nach Bereich

Was kommt Ihnen spontan in den Sinn wenn Sie an Ihre Region denken?

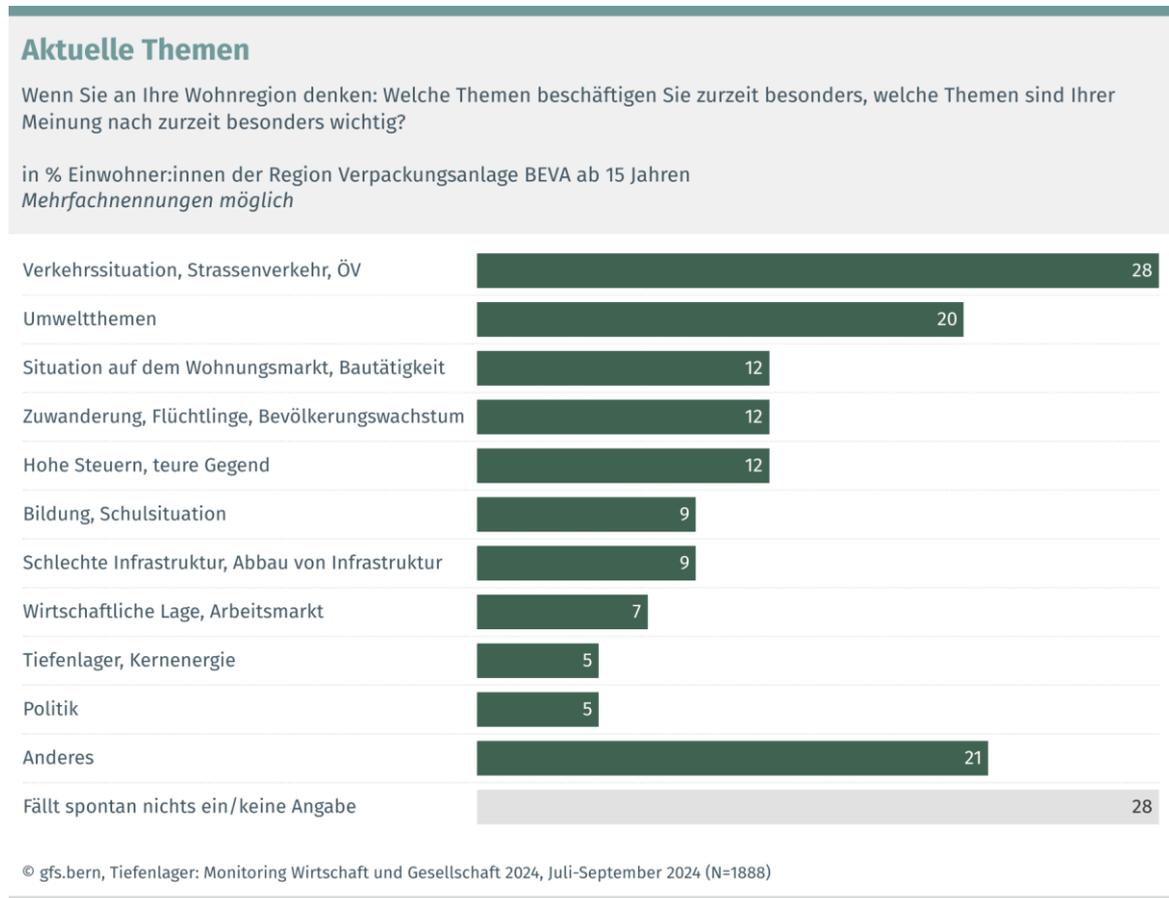
in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren
 Mehrfachnennungen möglich



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1888)

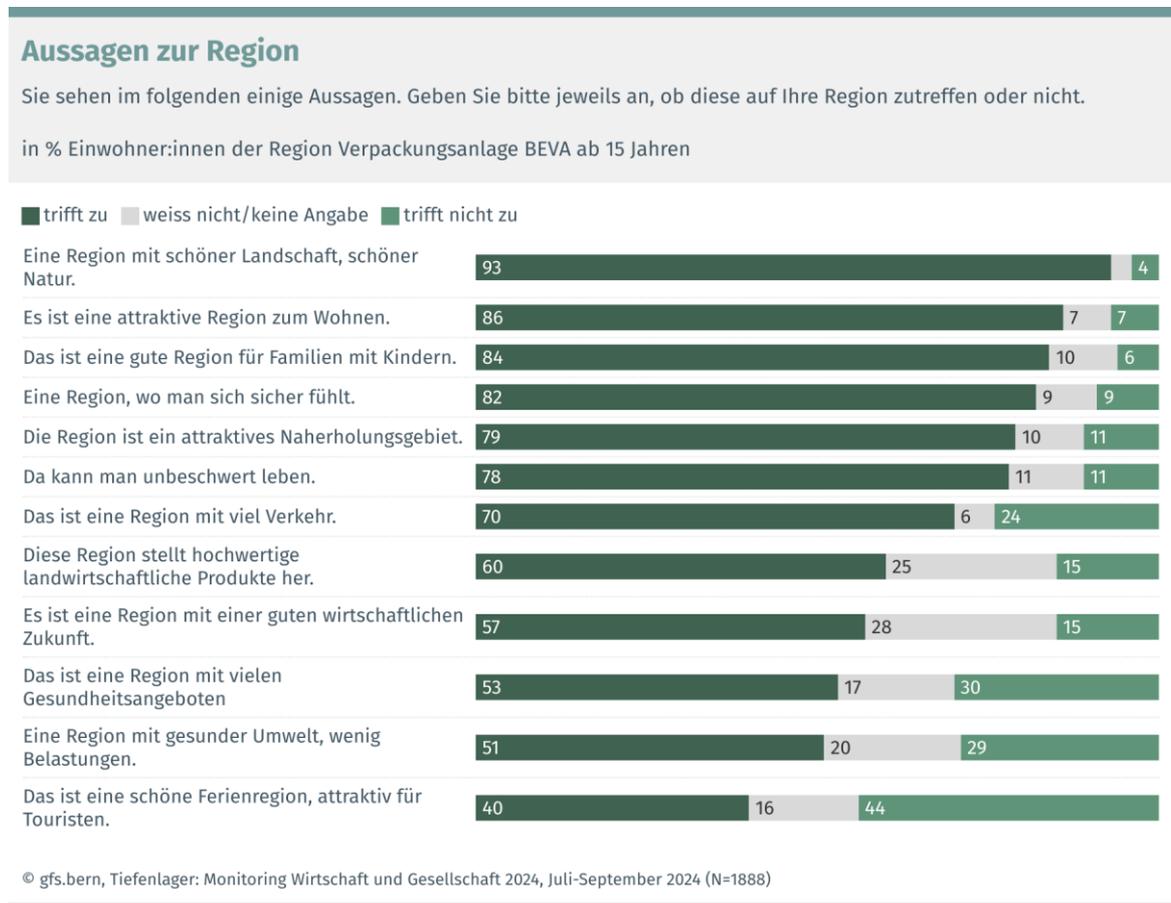
Die Verkehrssituation wird am häufigsten als aktuell relevantes Thema genannt (28 %), gefolgt von Umweltthemen (20 %). Der Wohnungsmarkt (12 %), die Zuwanderung (12 %) und Steuern (12 %) beschäftigen zurzeit jeweils etwas über zehn % der Einwohner:innen der Region. Das Tiefenlager oder Kernenergie allgemein beschäftigt rund fünf % der Einwohner:innen der Region.

Grafik 13



Anhand der vorgegebenen Aussagen zur Region wird das in den offenen Fragen gezeichnete Bild bestätigt. Die höchste Zustimmung erreicht die schöne Landschaft (93 % trifft zu) und die Region gilt flächendeckend als attraktiv zum Wohnen (86 %), als geeignet für Familien (84 %) und als sicher (82 %). Die Einwohner:innen sind sich auch weitgehend einig, dass es ein attraktives Naherholungsgebiet ist (79 %) und dass man hier unbeschwert leben kann (78 %). Allerdings sieht der Grossteil der Bevölkerung viel Verkehr in der Region (70 %). Eine Mehrheit findet, die Region stelle hochwertige Landwirtschaftsprodukte her (60 %) und habe eine gute wirtschaftliche Zukunft (57 %). Knapper sind die Mehrheiten bezüglich des Gesundheitsangebots (53 %) und ob die Umwelt gesund und unbelastet ist (51 %). Lediglich eine Minderheit empfindet die Region als attraktiv für Touristen (40 %).

Grafik 14



2.3 Soziale Spannungen / Konflikte (Indikator d)

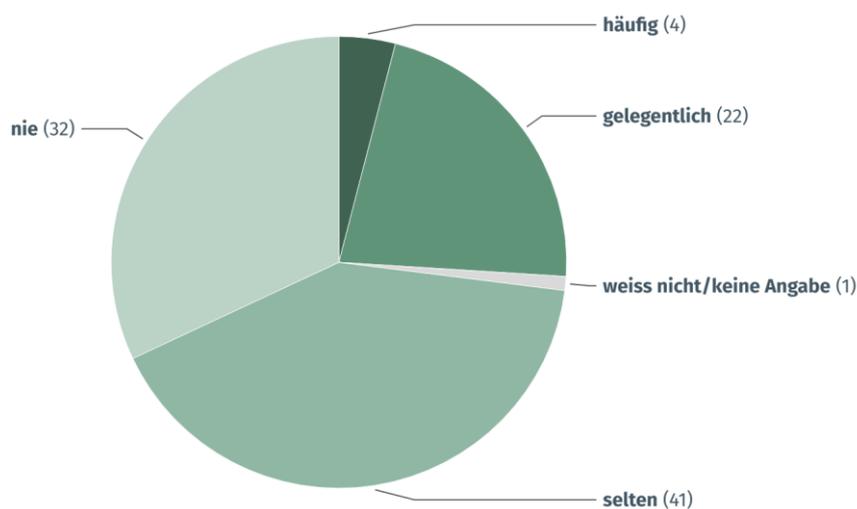
In der Region Jura Ost / BEVA ist die Verpackungsanlage für die meisten kein zentrales Gesprächsthema: Rund ein Drittel spricht dabei gar nie mit dem eigenen Umfeld über die Verpackungsanlage weitere 41 % nur selten. 22 % sprechen gelegentlich darüber und lediglich vier % häufig.

Grafik 15

Häufigkeit Gesprächsthema Verpackungsanlage

Wie häufig haben Sie in letzter Zeit über die vorgeschlagene Verpackungsanlage in der Region geredet, egal ob mit Freunden, Verwandten oder Arbeitskollegen?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zwischenlager Würenlingen als Standort für eine Verpackungsanlage vorgeschlagen wurde



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1242)

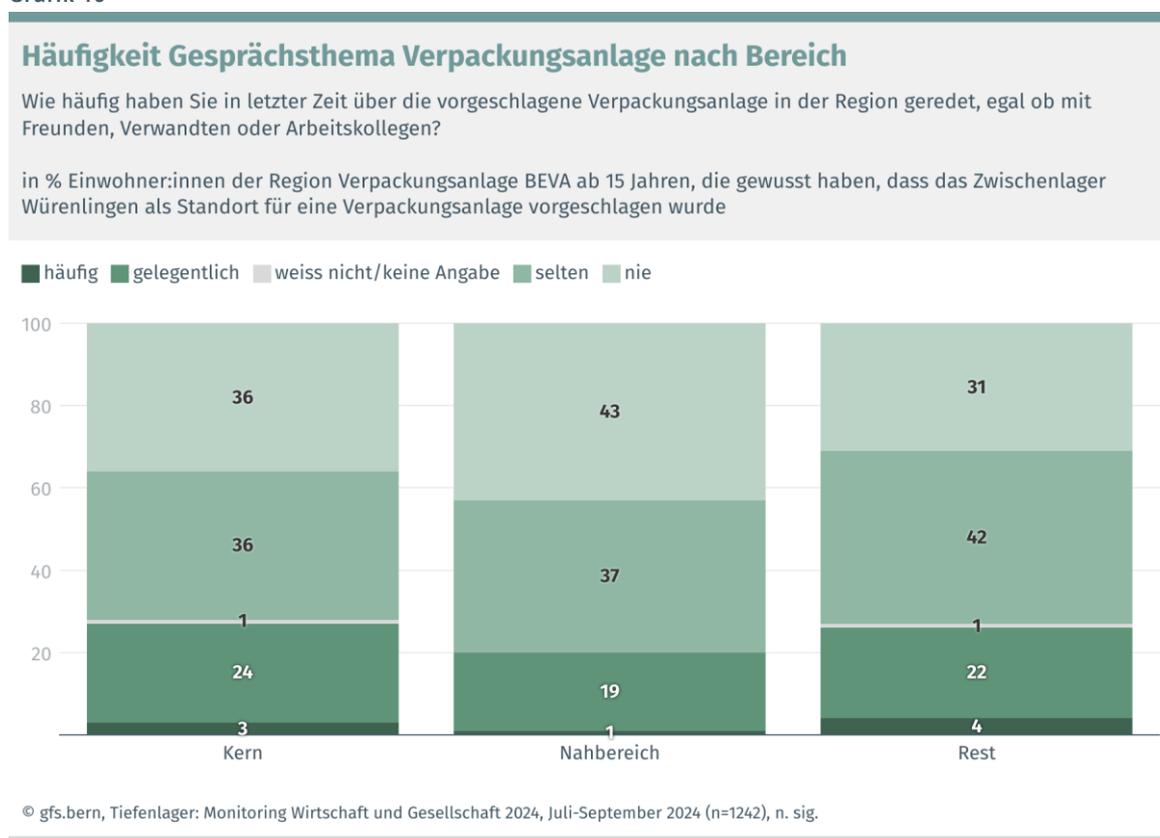
In den drei Subregionen unterscheidet sich die Häufigkeit der Gespräche über die Verpackungsanlage nicht besonders stark. In der Tendenz wird sie im Kern und im Rest etwas häufiger besprochen als im Nahbereich.

Während es gut nachvollziehbar ist, dass die Verpackungsanlage im Kernbereich besonders häufig ein Thema war, erstaunt es etwas, dass sich Menschen im Restbereich stärker damit auseinandersetzen als Menschen im Nahbereich.

Dies dürfte allerdings auch damit zusammenhängen, dass die Befragten aus Deutschland Teil der Grundgesamtheit im Restbereich sind und dort die Haltung zur Verpackungsanlage generell kritischer und die Auseinandersetzung intensiver ausfällt (siehe auch Grafik nächste Seite).

Insgesamt redet aber in allen Subregionen die Mehrheit höchstens selten über die Anlage.

Grafik 16



Im Vergleich zur Bevölkerung der befragten Schweizer Gemeinden (22 % häufig/gelegentlich), ist die Verpackungsanlage in den deutschen Ortschaften sichtbar häufiger Gesprächsthema (35 %), wobei auch hier die Mehrheit nur selten darüber spricht.

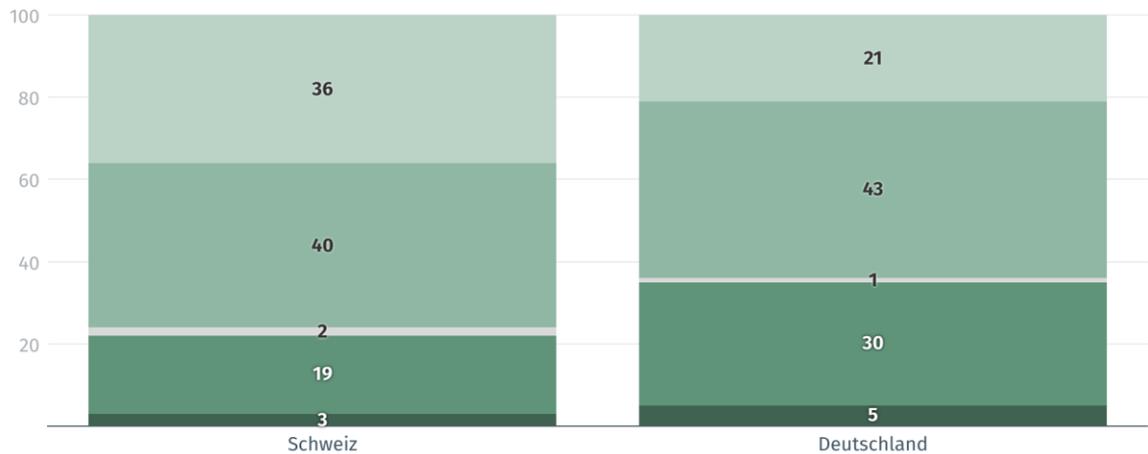
Grafik 17

Häufigkeit Gesprächsthema Verpackungsanlage nach Land

Wie häufig haben Sie in letzter Zeit über die vorgeschlagene Verpackungsanlage in der Region geredet, egal ob mit Freunden, Verwandten oder Arbeitskollegen?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zwischenlager Würenlingen als Standort für eine Verpackungsanlage vorgeschlagen wurde

■ häufig ■ gelegentlich ■ weiss nicht/keine Angabe ■ selten ■ nie



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1242), sig., Cramér's V = 0.14

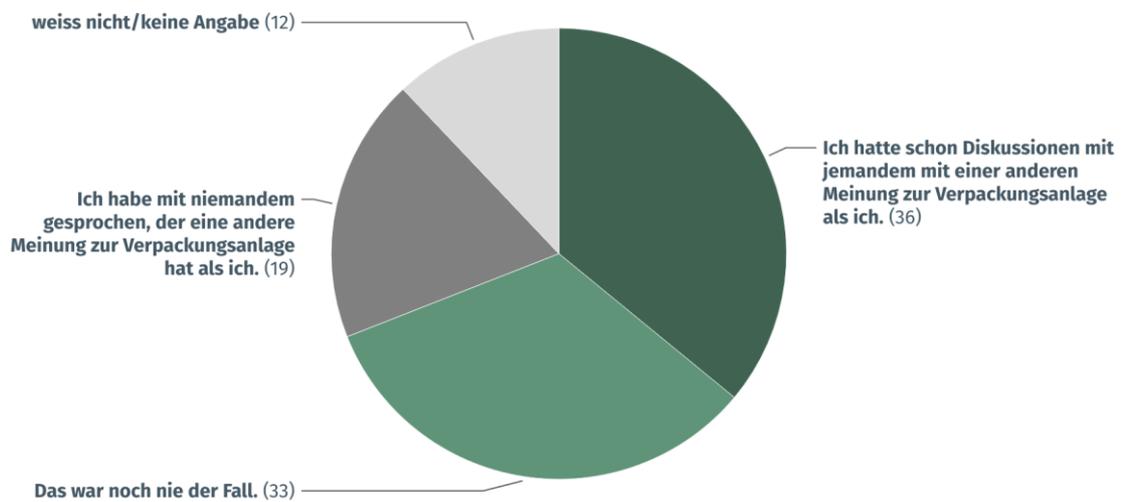
Die Hälfte der Personen, die in ihrem Alltag schon mit jemandem mit einer anderen Meinung über die Verpackungsanlage gesprochen haben, hatte dabei schon Diskussionen (36 %), bei der anderen Hälfte war das noch nie der Fall (33 %). Rund jede:r Fünfte, der oder die schon über die Verpackungsanlage gesprochen hat, hat dies nie mit jemandem mit anderer Meinung getan.

Grafik 18

Diskussion über Verpackungsanlage mit jemandem mit anderer Meinung

Haben Sie dabei mit jemandem mit einer anderen Meinung zur Verpackungsanlage als Sie, auch schon Diskussionen gehabt?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die mindestens selten mit anderen über die vorgeschlagenen Verpackungsanlage geredet haben



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=813)

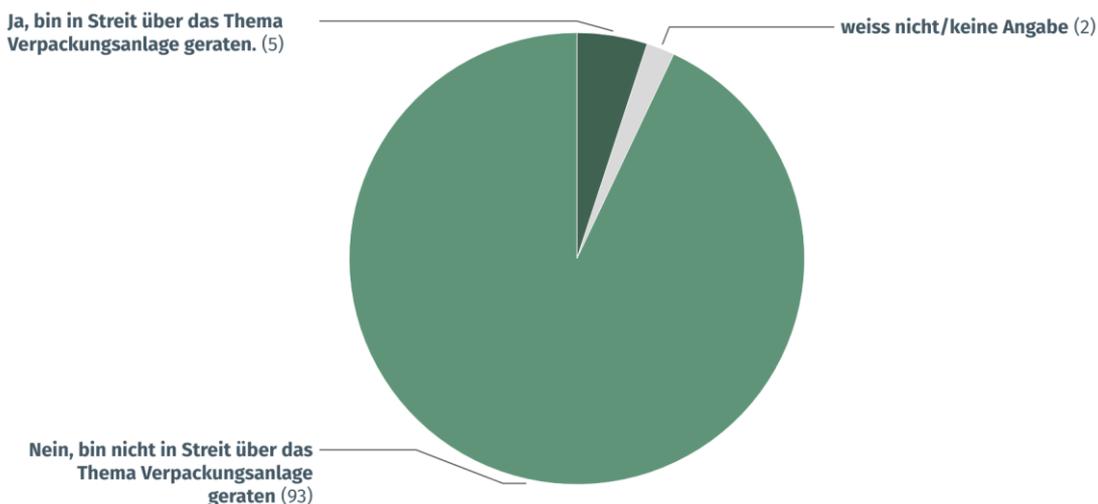
Personen, die bereits mit jemandem mit anderer Meinung zur Verpackungsanlage diskutiert haben, sind darüber aber in aller Regel nicht in Streit geraten (93 %), lediglich fünf % geben an, bereits über das Thema Verpackungsanlage gestritten zu haben.

Grafik 19

Streit über Verpackungsanlage

Sind Sie über das Thema Verpackungsanlage sogar richtiggehend in Streit geraten?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die mit jemandem mit einer anderen Meinung zur Verpackungsanlage diskutiert haben



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=287)

2.4 Entstehung / Verstärkung von Ungleichheiten (Indikator e)

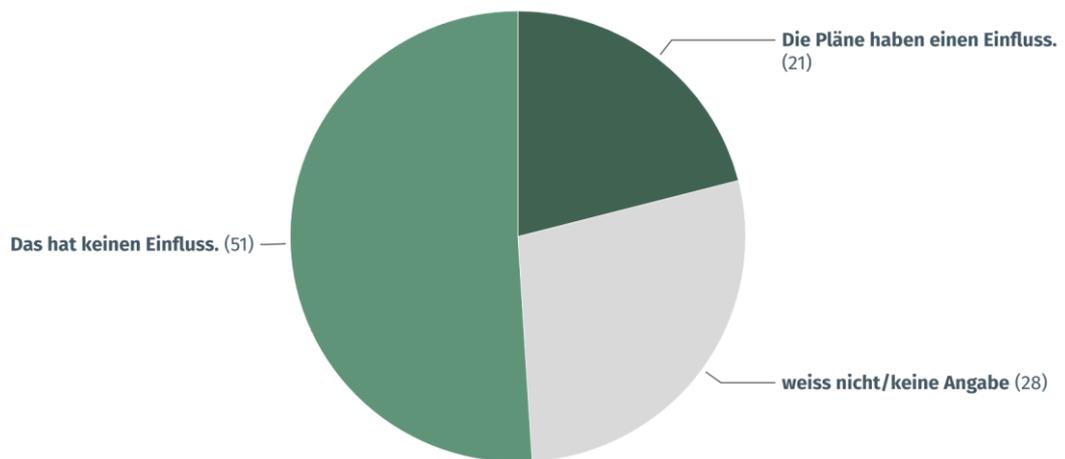
Für gut die Hälfte der Befragten in der Region Jura Ost / BEVA hat sich das Zusammenleben und die Stimmung nicht verändert durch die Pläne für eine Verpackungsanlage (51 %). 21 % haben allerdings den Eindruck, die Pläne hätten das Zusammenleben beeinflusst

Grafik 20

Einfluss auf Zusammenleben durch Baupläne für Verpackungsanlage

Wie ist Ihr Eindruck: Haben die Pläne, hier in Würenlingen eine Verpackungsanlage zu bauen, bisher einen Einfluss auf das Zusammenleben und die Stimmung in Ihrer Region?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zwischenlager Würenlingen als Standort für eine Verpackungsanlage vorgeschlagen wurde



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1242)

Im Kern (15 % Einfluss) und im Nahbereich (21 %) wird tendenziell etwas seltener ein Einfluss durch die geplante Verpackungsanlage in Würenlingen festgestellt, in den deutschen Gemeinden hingegen überdurchschnittlich oft (38 %).

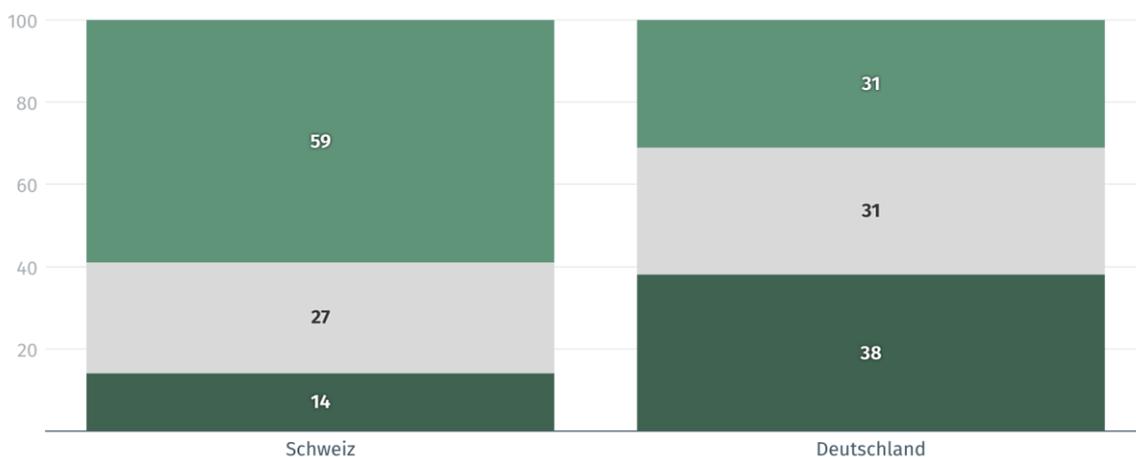
Grafik 21

Einfluss auf Zusammenleben durch Baupläne für Verpackungsanlage nach Land

Wie ist Ihr Eindruck: Haben die Pläne, hier in Würenlingen eine Verpackungsanlage zu bauen, bisher einen Einfluss auf das Zusammenleben und die Stimmung in Ihrer Region?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zwischenlager Würenlingen als Standort für eine Verpackungsanlage vorgeschlagen wurde

■ Die Pläne haben einen Einfluss. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Das hat keinen Einfluss.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1242), sig., Cramér's V = 0.25

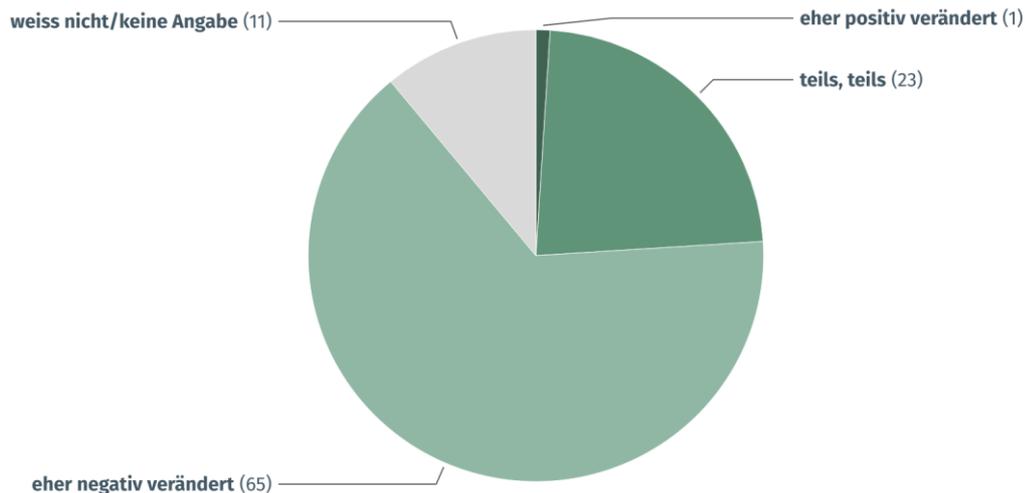
Wer eine solche Veränderung feststellt, sieht diese häufig in eine negative Richtung (65 %), fast jede:r Vierte sieht Veränderungen in beide Richtungen (23 % teils teils).

Grafik 22

Richtung Einfluss auf Zusammenleben durch Baupläne für Verpackungsanlage

Haben die Pläne für eine Verpackungsanlage das Zusammenleben und die Stimmung in Ihrer Region eher positiv oder negativ verändert?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die den Eindruck haben, dass die Pläne für eine Verpackungsanlage einen Einfluss auf das Zusammenleben und die Stimmung in der Region haben



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=231)

Bei einer Unterteilung der Region in einzelne Subregionen zeigt sich, dass die Wahrnehmung im Kerngebiet weniger kritisch ausfällt als im Nahbereich und insbesondere im übrigen Teil der Region. Im Kern geben lediglich 29 % der Befragten an, dass sich die Stimmung negativ verändert habe, während im Nahbereich bereits 40 % dieser Ansicht sind. Im Rest der Befragungsregion steigt dieser Wert sogar auf 68 %.

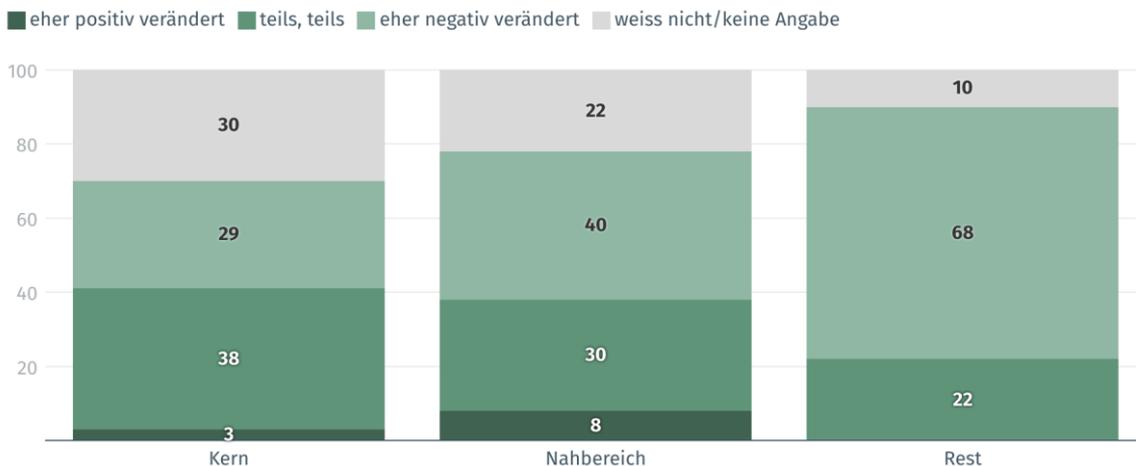
Grafik 24 verdeutlicht, dass die kritische Bewertung in der Subregion „Rest“ vor allem durch Befragte in den deutschen Gemeinden beeinflusst wird, da dort die Einschätzungen generell negativer ausfallen als im Schweizer Durchschnitt.

Grafik 23

Richtung Einfluss auf Zusammenleben durch Baupläne für Verpackungsanlage nach Bereich

Haben die Pläne für eine Verpackungsanlage das Zusammenleben und die Stimmung in Ihrer Region eher positiv oder negativ verändert?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die den Eindruck haben, dass die Pläne für eine Verpackungsanlage einen Einfluss auf das Zusammenleben und die Stimmung in der Region haben



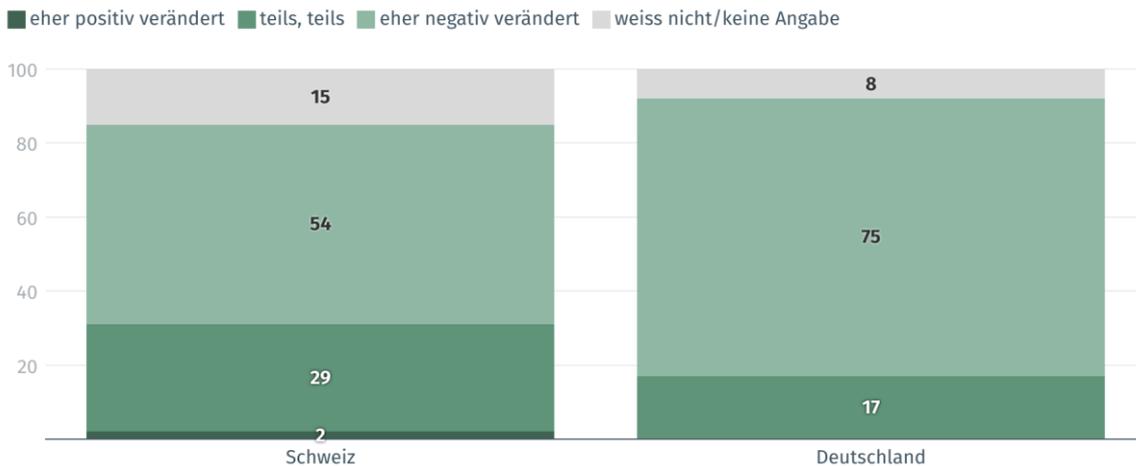
© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=231), sig., Cramér's V = 0.23

Grafik 24

Richtung Einfluss auf Zusammenleben durch Baupläne für Verpackungsanlage nach Land

Haben die Pläne für eine Verpackungsanlage das Zusammenleben und die Stimmung in Ihrer Region eher positiv oder negativ verändert?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die den Eindruck haben, dass die Pläne für eine Verpackungsanlage einen Einfluss auf das Zusammenleben und die Stimmung in der Region haben



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=231), sig., Cramér's V = 0.21

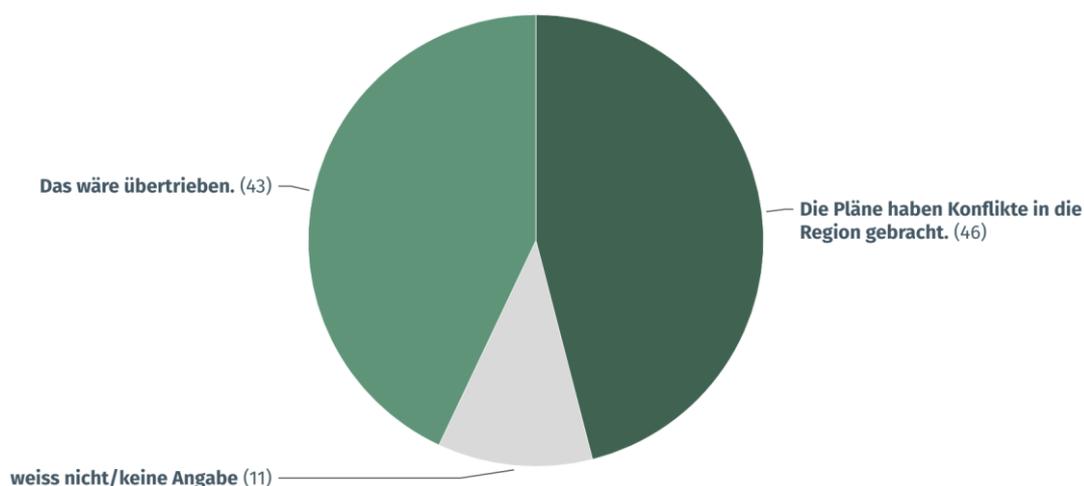
Rund die Hälfte der Personen, die einen negativen Einfluss der Verpackungsanlage wahrnehmen, sagen, dass die Pläne Konflikte in die Region gebracht haben (46 %), die andere Hälfte hat den Eindruck, das wäre übertrieben (43 %).

Grafik 25

Konflikte durch Baupläne

Würden Sie sagen, dass die Pläne Konflikte in Ihre Region gebracht haben?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die den Eindruck haben, dass die Pläne für eine Verpackungsanlage einen (teils) negativen Einfluss auf das Zusammenleben und die Stimmung in der Region haben



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=189)

Im deutschen Befragungsgebiet werden besonders häufig Konflikte durch die Pläne der Verpackungsanlage festgestellt (55 %) und auch in der Rest-Subregion ist der Anteil verglichen mit den anderen Teilregionen erhöht, was erneut mit den dort abgebildeten deutschen Gemeinden/Befragten zusammenhängt (Rest: 48 %; Kern: 23 %; Nahbereich: 20 %).

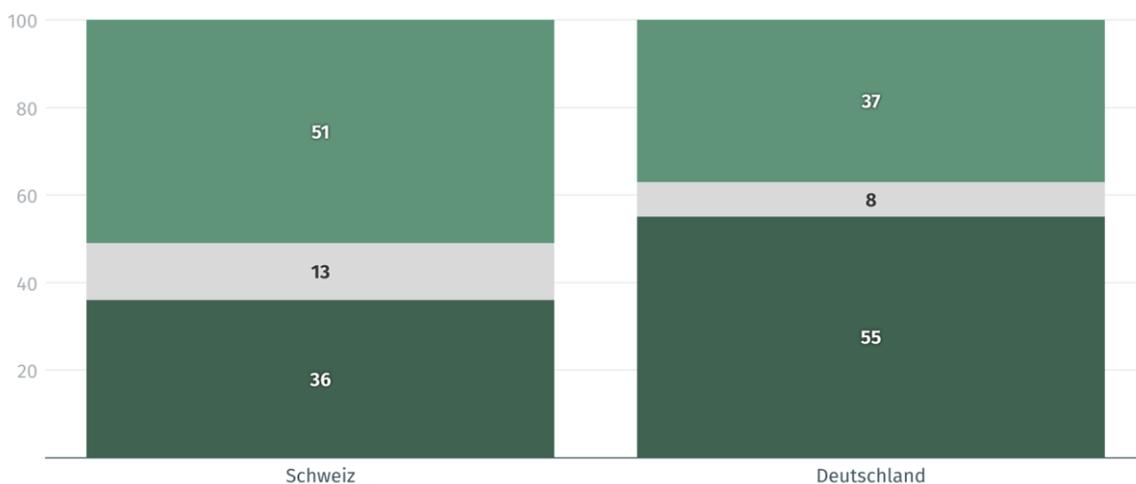
Grafik 26

Konflikte durch Baupläne nach Land

Würden Sie sagen, dass die Pläne Konflikte in Ihre Region gebracht haben?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die den Eindruck haben, dass die Pläne für eine Verpackungsanlage einen (teils) negativen Einfluss auf das Zusammenleben und die Stimmung in der Region haben

■ Die Pläne haben Konflikte in die Region gebracht. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Das wäre übertrieben.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=189), sig., Cramér's V = 0.13

2.5 Verhältnis Deutschland Schweiz (Indikator f)

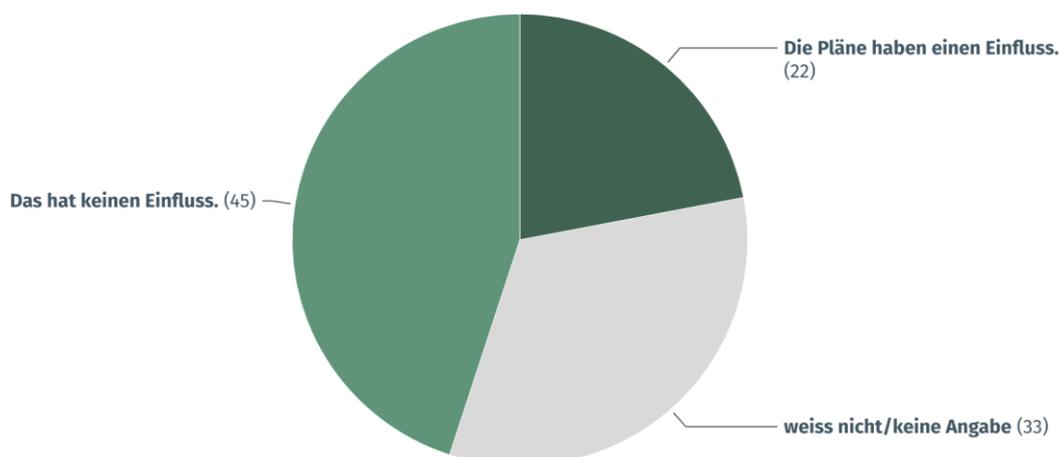
Aktuell sehen 22 % der Befragten aus der Region Jura Ost / BEVA einen Einfluss der Pläne, in der Region eine Verpackungsanlage zu bauen, auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizer:innen. Deutlich mehr sehen hier hingegen keinen solchen Einfluss (45 %). Ein Drittel der Befragten kann die Frage allerdings nicht beantworten (33 % weiss nicht/keine Antwort).

Grafik 27

Einfluss auf Zusammenleben von Deutschen und Schweizern durch Baupläne für Verpackungsanlage

Wie ist Ihr Eindruck: Haben die Pläne, in Ihrer Region ein Tiefenlager bzw. neu nur noch eine Verpackungsanlage zu errichten, bislang einen Einfluss auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizern und die Stimmung in Ihrer Region?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zwischenlager Würenlingen als Standort für eine Verpackungsanlage vorgeschlagen wurde



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1242)

Während im Kern (12 % Pläne haben einen Einfluss) und im Nahbereich (14 %) nur wenige einen Einfluss der Pläne für die Verpackungsanlage auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizer:innen feststellen, wird ein solcher Einfluss im – stark von deutschen Befragten geprägten – Rest der Region von einem Viertel wahrgenommen (24 %).

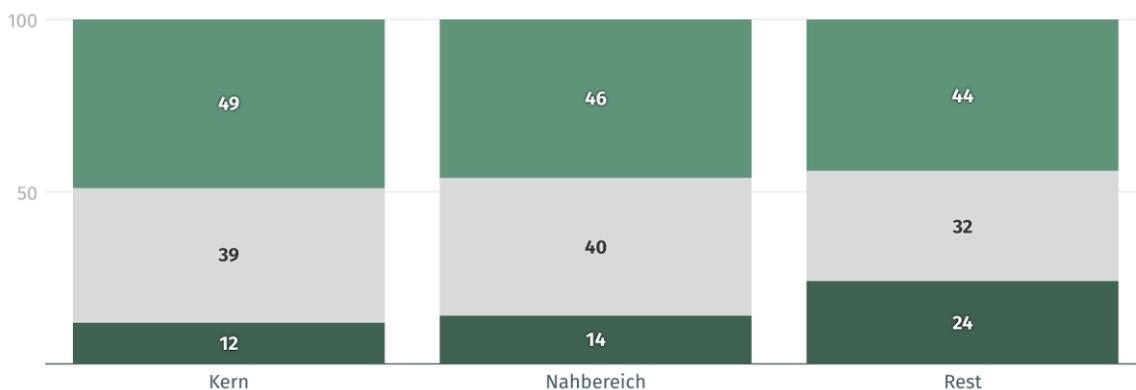
Grafik 28

Einfluss auf Zusammenleben von Deutschen und Schweizern durch Baupläne für Verpackungsanlage nach Bereich

Wie ist Ihr Eindruck: Haben die Pläne, in Ihrer Region ein Tiefenlager bzw. neu nur noch eine Verpackungsanlage zu errichten, bislang einen Einfluss auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizern und die Stimmung in Ihrer Region?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zwischenlager Würenlingen als Standort für eine Verpackungsanlage vorgeschlagen wurde

■ Die Pläne haben einen Einfluss. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Das hat keinen Einfluss.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1242), sig., Cramér's V = 0.08

Auch zwischen den Befragten der deutschen und Schweizer Gemeinden unterscheidet sich die Wahrnehmung stark: So sehen lediglich 15 % der Bevölkerung im Schweizer Befragungsgebiet einen Einfluss durch die Pläne, in Deutschland sind es hingegen 43 %.

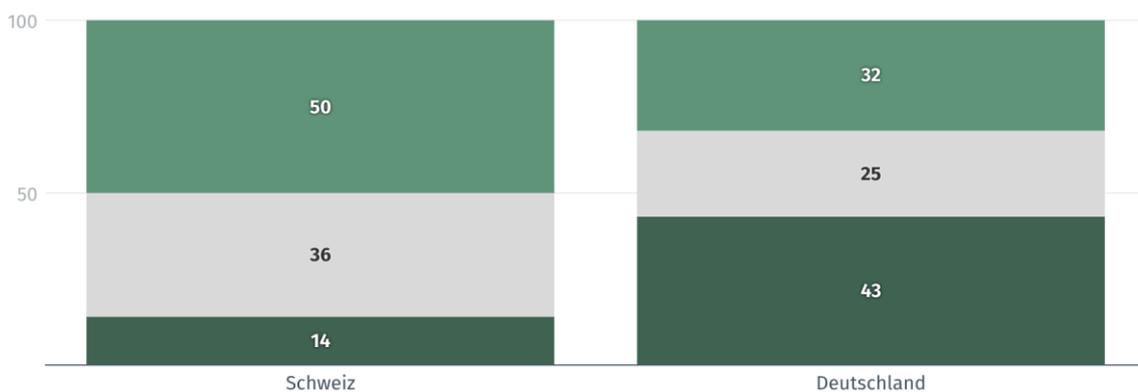
Grafik 29

Einfluss auf Zusammenleben von Deutschen und Schweizern durch Baupläne für Verpackungsanlage nach Land

Wie ist Ihr Eindruck: Haben die Pläne, in Ihrer Region ein Tiefenlager bzw. neu nur noch eine Verpackungsanlage zu errichten, bislang einen Einfluss auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizern und die Stimmung in Ihrer Region?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zwischenlager Würenlingen als Standort für eine Verpackungsanlage vorgeschlagen wurde

■ Die Pläne haben einen Einfluss. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Das hat keinen Einfluss.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1242), sig., Cramér's V = 0.25

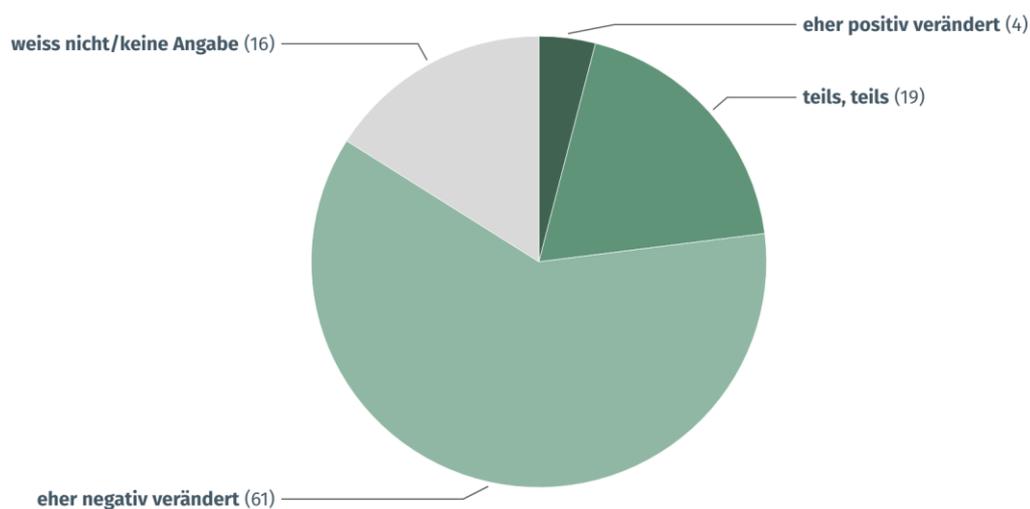
Wer aber einen Einfluss wahrnimmt, findet, das Zusammenleben habe sich eher negativ verändert (61 %).

Grafik 30

Richtung Einfluss auf Zusammenleben von Deutschen und Schweizern durch Baupläne für Verpackungsanlage

Haben die Pläne für ein Tiefenlager bzw. neu nur noch eine Verpackungsanlage das Zusammenleben und die Stimmung zwischen Deutschen und Schweizern in Ihrer Region eher positiv oder eher negativ verändert?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die den Eindruck haben, dass die Pläne für eine Verpackungsanlage einen Einfluss auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizern und die Stimmung in der Region haben



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=239)

Wiederum ist dieser Anteil in Deutschland (71 %) höher als in der Schweiz (50 %).

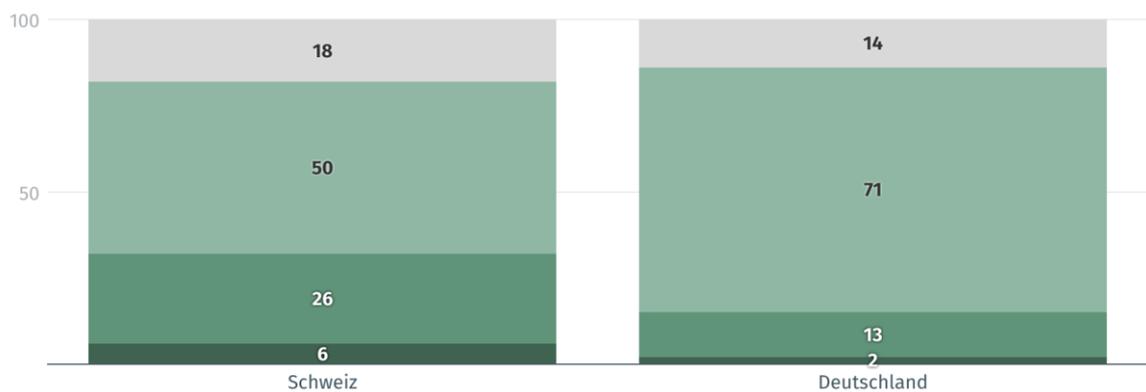
Grafik 31

Richtung Einfluss auf Zusammenleben von Deutschen und Schweizern durch Baupläne für Verpackungsanlage nach Land

Haben die Pläne für ein Tiefenlager bzw. neu nur noch eine Verpackungsanlage das Zusammenleben und die Stimmung zwischen Deutschen und Schweizern in Ihrer Region eher positiv oder eher negativ verändert?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die den Eindruck haben, dass die Pläne für eine Verpackungsanlage einen Einfluss auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizern und die Stimmung in der Region haben

■ eher positiv verändert ■ teils, teils ■ eher negativ verändert ■ weiss nicht/keine Angabe



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=239), sig., Cramér's V = 0.16

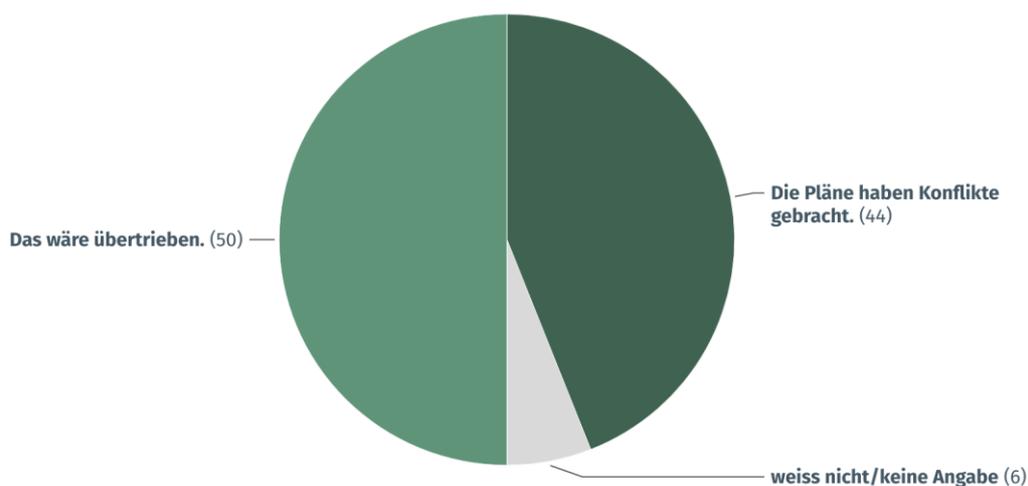
Etwas weniger als die Hälfte der Personen, die eine negative Veränderung wahrnehmen, hat dabei den Eindruck, die Pläne für die Verpackungsanlage haben zu Konflikten zwischen Deutschen und Schweizer:innen geführt (44 %). Auch in dieser Frage ist die Wahrnehmung in den deutschen Gemeinden kritischer (DE: 59 % Pläne haben für Konflikte gesorgt).

Grafik 32

Konflikte zwischen Deutschen und Schweizern durch Baupläne

Würden Sie sagen, dass die Pläne in Ihrer Region für Konflikte zwischen Deutschen und Schweizern gesorgt haben?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die den Eindruck haben, dass die Pläne für eine Verpackungsanlage einen (teils) negativen Einfluss auf das Zusammenleben von Deutschen und Schweizern und die Stimmung in der Region haben



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=195)

2.6 Wissensstand und persönliche Haltung bezüglich Verpackungsanlage (Indikator c)

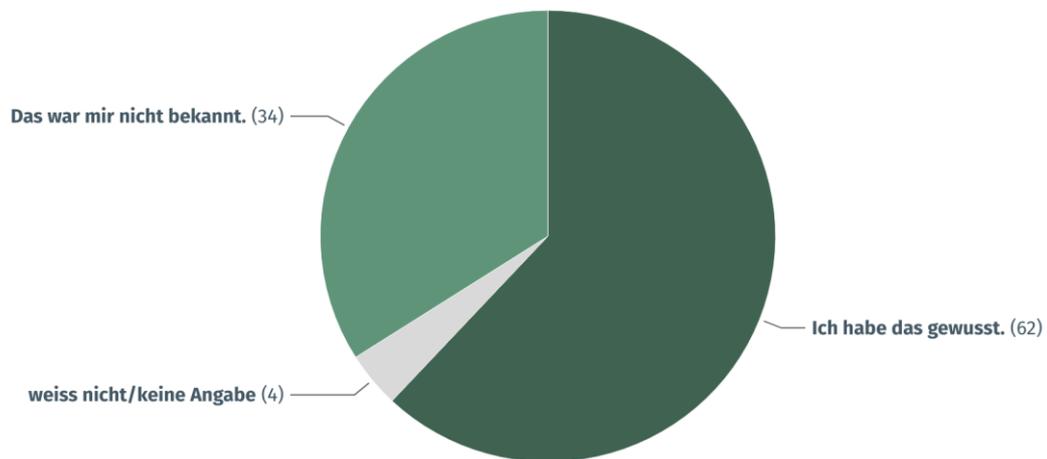
Die Mehrheit der Bevölkerung der Region Jura Ost / BEVA weiss, dass Würenlingen als Standort für eine Verpackungsanlage für radioaktive Abfälle vorgeschlagen wurde (62 %), rund einem Drittel war das hingegen nicht bekannt (34 %).

Grafik 33

Kenntnis Standort Verpackungsanlage

Die Nagra hat das bestehende Zwischenlager in Würenlingen als Standort für eine zukünftige Verpackungsanlage für radioaktive Abfälle vorgeschlagen. Die verpackten Abfälle würden anschliessend in ein Tiefenlager im Zürcher Unterland verbracht werden. Haben Sie das gewusst?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1888)

Im Kernbereich der Region ist die Kenntnis des Standorts für die Verpackungsanlage (67 % bekannt) minimal höher als im Rest der Region .

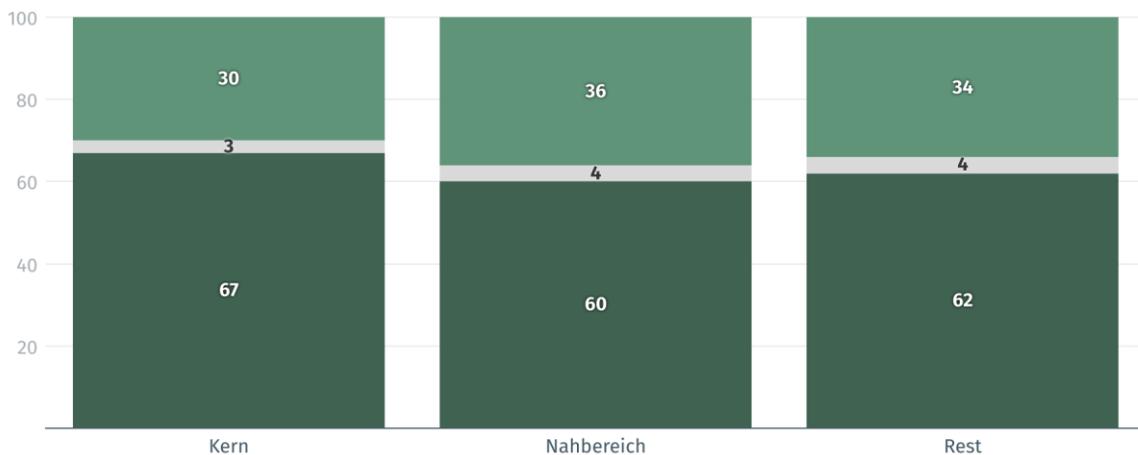
Grafik 34

Kenntnis Standort Verpackungsanlage nach Bereich

Die Nagra hat das bestehende Zwischenlager in Würenlingen als Standort für eine zukünftige Verpackungsanlage für radioaktive Abfälle vorgeschlagen. Die verpackten Abfälle würden anschliessend in ein Tiefenlager im Zürcher Unterland verbracht werden. Haben Sie das gewusst?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren

■ Ich habe das gewusst. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Das war mir nicht bekannt.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1888), n. sig.

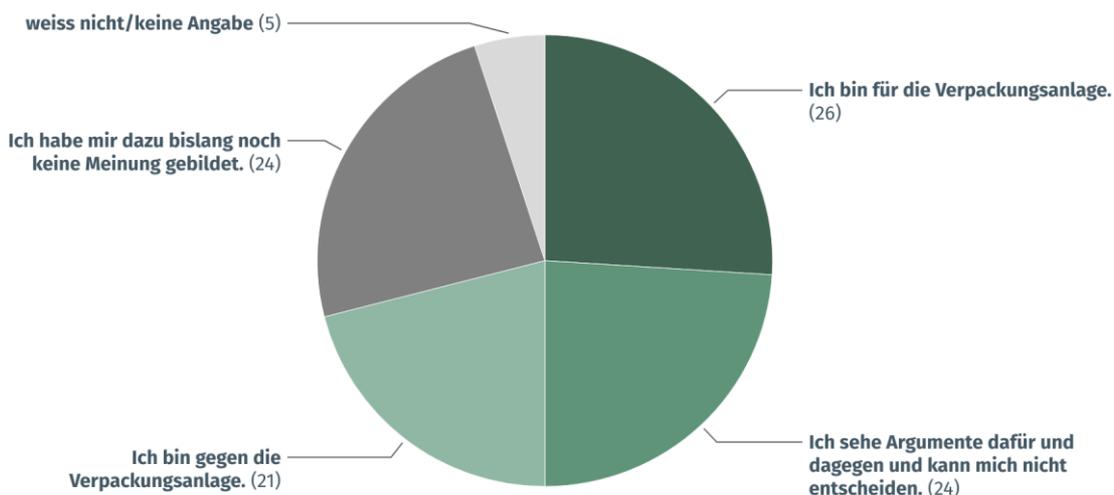
Die Einwohner:innen teilen sich bezüglich der Haltung zur Verpackungsanlage in vier fast gleich grosse Gruppen ein: Jeweils circa ein Viertel ist für (26 %) beziehungsweise gegen (21 %) die Verpackungsanlage, sieht Argumente dafür und dagegen (24 %) sowie hat sich bislang noch keine Meinung gebildet (24 %).

Grafik 35

Haltung zu Verpackungsanlage

Wie stehen Sie persönlich zu einer Verpackungsanlage in Würenlingen?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1888)

Die geografische Nähe zum konkret vorgeschlagenen Standort der Verpackungsanlage führt dabei innerhalb der Region zu einer positiveren Sicht auf die Verpackungsanlage: Im Kern ist das Pro-Lager am grössten (39 % für die Verpackungsanlage), wobei aber das Gegenlager in allen drei Subregionen praktisch gleich gross ist.

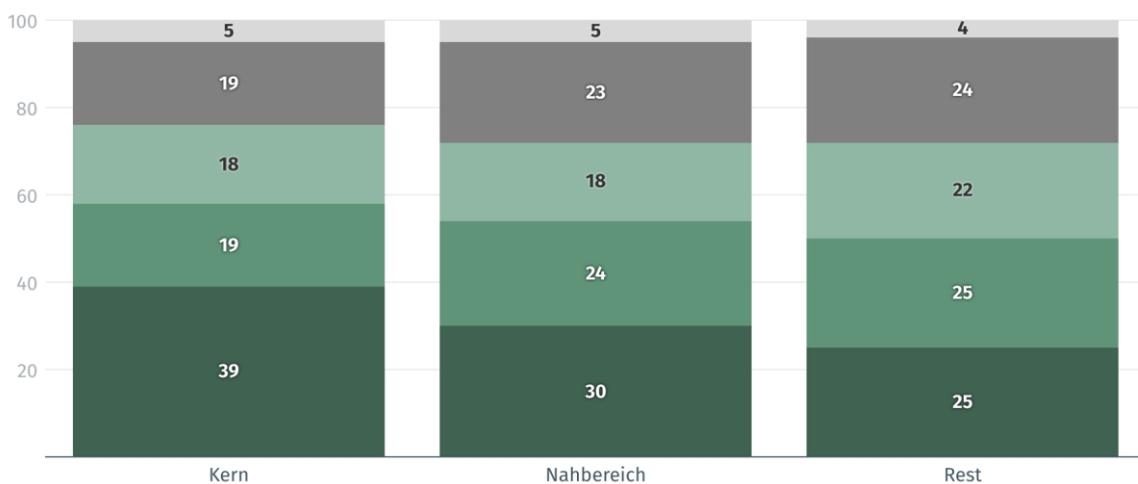
Grafik 36

Haltung zu Verpackungsanlage nach Bereich

Wie stehen Sie persönlich zu einer Verpackungsanlage in Würenlingen?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren

■ Ich bin für die Verpackungsanlage. ■ Ich sehe Argumente dafür und dagegen und kann mich nicht entscheiden. ■ Ich bin gegen die Verpackungsanlage. ■ Ich habe mir dazu bislang noch keine Meinung gebildet. ■ weiss nicht/keine Angabe



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1888), n. sig.

Die Haltung gegenüber einer Verpackungsanlage in Würenlingen ist in den deutschen Gemeinden der Region sichtbar negativer als in den Schweizer Gemeinden: Während in der Schweiz ein Drittel dafür ist (33 % für die Verpackungsanlage), sind es in Deutschland lediglich zehn %. Dafür sind in Deutschland mit 37 % fast dreimal mehr Leute gegen die Verpackungsanlage als in der Schweiz (14 % gegen die Verpackungsanlage).

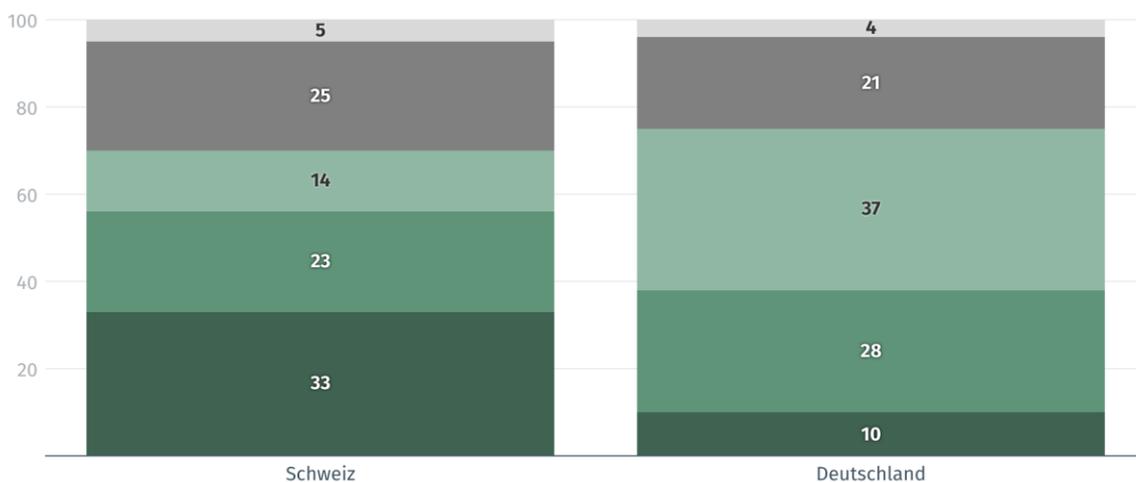
Grafik 37

Haltung zu Verpackungsanlage nach Land

Wie stehen Sie persönlich zu einer Verpackungsanlage in Würenlingen?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren

■ Ich bin für die Verpackungsanlage. ■ Ich sehe Argumente dafür und dagegen und kann mich nicht entscheiden. ■ Ich bin gegen die Verpackungsanlage. ■ Ich habe mir dazu bislang noch keine Meinung gebildet. ■ weiss nicht/keine Angabe



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1888), sig., Cramér's V = 0.24

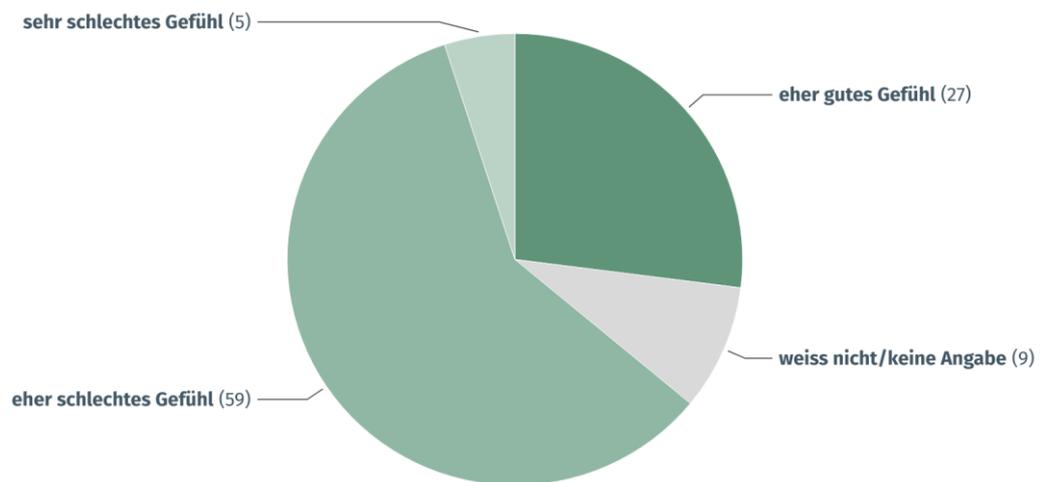
Personen mit einer ambivalenten Haltung gegenüber der Verpackungsanlage haben dabei mehrheitlich eher ein schlechtes Gefühl (59 %), gut ein Viertel der Personen, die sowohl Argumente dafür als auch dagegen sehen, hat insgesamt eher ein gutes Gefühl (27 %).

Grafik 38

Gefühl zu Verpackungsanlage

Wenn Sie an die Verpackungsanlage denken, welches Gefühl haben Sie dabei?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die Argumente dafür und dagegen sehen und sich nicht entscheiden können



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=297)

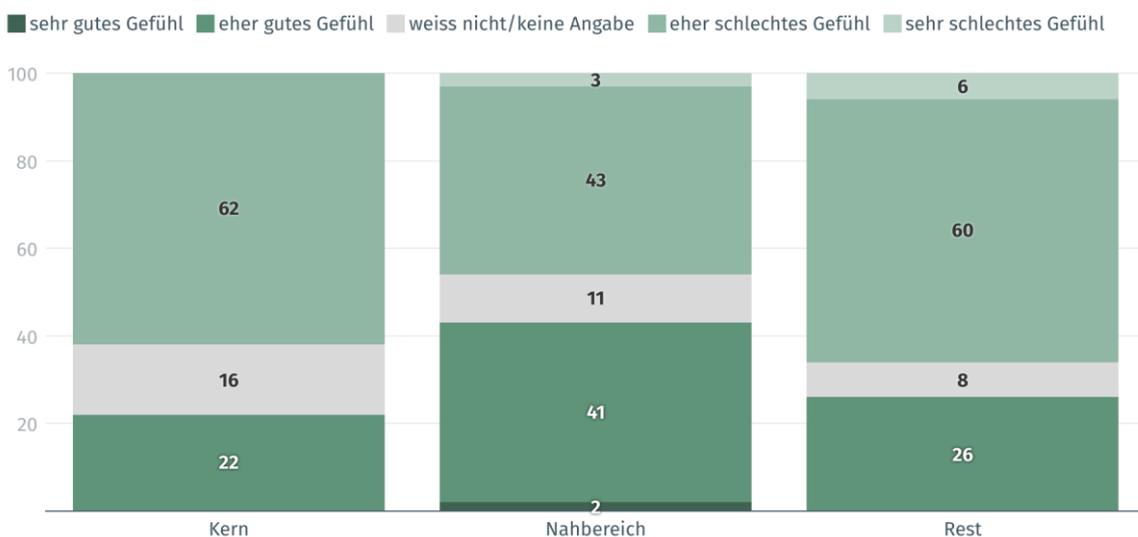
Während im Kern (62 % eher schlechtes Gefühl) und im Rest der Region (66 % eher/sehr schlechtes Gefühl) ein ungutes Gefühl überwiegt, ist die Situation im Nahbereich ausgeglichen (Nahbereich: 43 % sehr/eher gutes Gefühl vs. 46 % eher/sehr schlechtes Gefühl).

Grafik 39

Gefühl zu Verpackungsanlage nach Bereich

Wenn Sie an die Verpackungsanlage denken, welches Gefühl haben Sie dabei?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die Argumente dafür und dagegen sehen und sich nicht entscheiden können



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=297), n. sig.

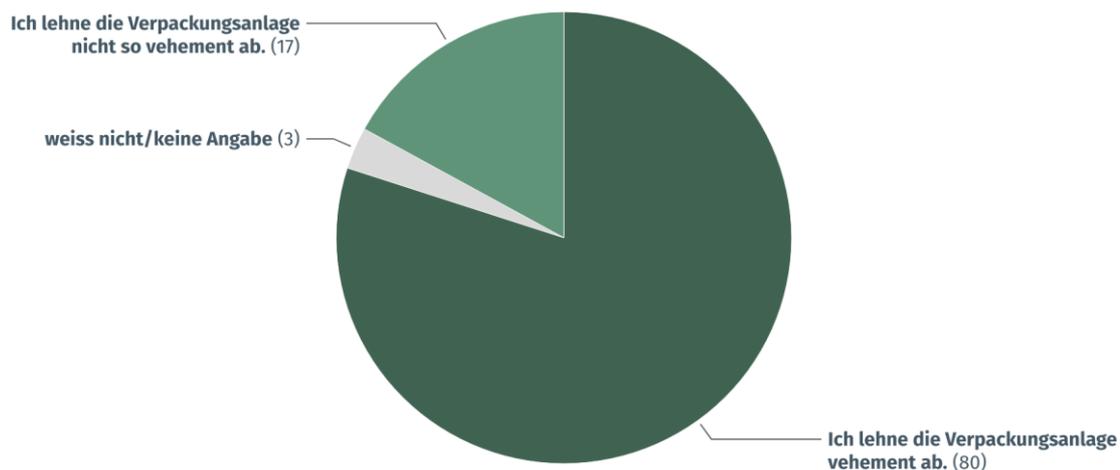
Wer gegen die Verpackungsanlage ist, lehnt diese in den meisten Fällen vehement ab (80 %), 17 % der Gegner:innen der Anlage tun dies nicht mit hoher Intensität.

Grafik 40

Vehemenz Ablehnung Verpackungsanlage

Lehnen Sie diese Verpackungsanlage vehement ab?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die gegen die Verpackungsanlage in Würenlingen sind



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=355)

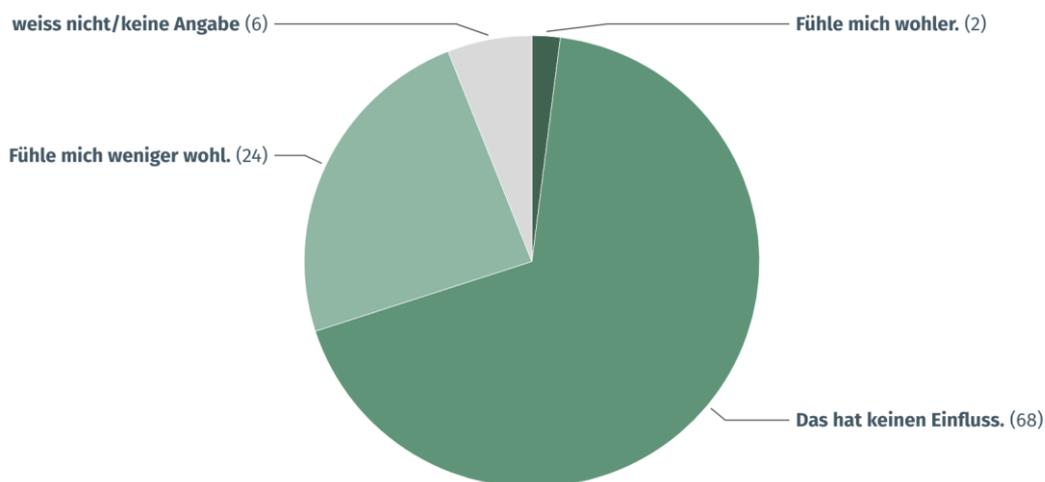
Für über zwei Drittel der Bevölkerung in der Region Jura Ost / BEVA hat die Kenntnis, dass in der Region eine Verpackungsanlage gebaut werden soll, keinen Einfluss auf ihr Wohlbefinden (68 %). Ein knappes Viertel der Einwohner:innen fühlt sich allerdings seither weniger wohl (24 %).

Grafik 41

Beeinträchtigung Wohlbefinden durch Wissen um Verpackungsanlage

Fühlen Sie sich in der Region weniger wohl, seit Sie wissen, dass da eine Verpackungsanlage gebaut werden soll?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zwischenlager Würenlingen als Standort für eine Verpackungsanlage vorgeschlagen wurde



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1242)

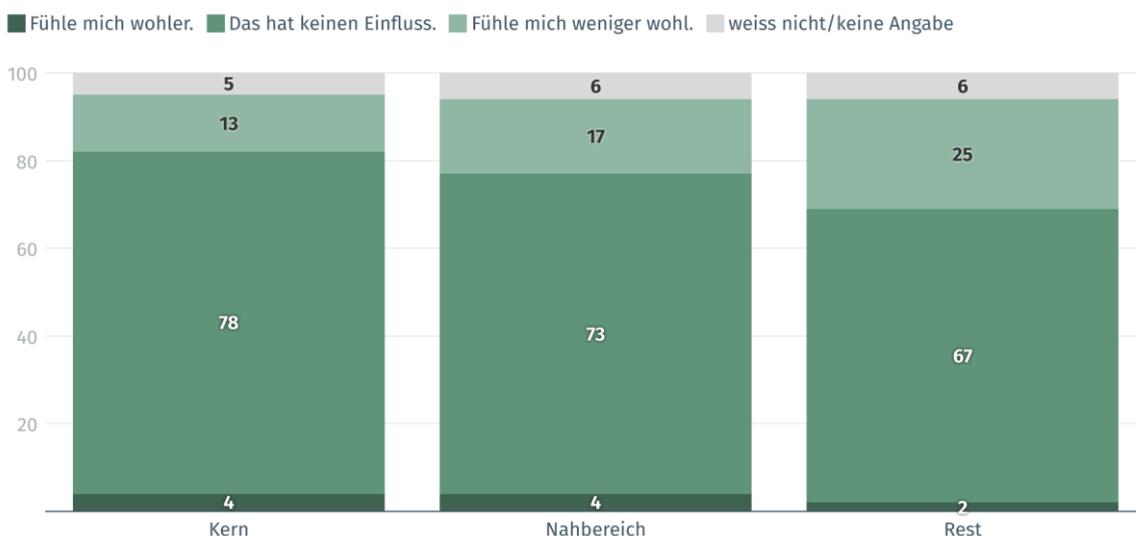
Die geografische Nähe zur geplanten Verpackungsanlage führt dabei nicht zu einem häufigeren Unbehagen: In der Kernregion (13 %) und im Nahbereich (17 %) sagen im Gegenteil weniger Befragte sie fühlen sich aufgrund der Verpackungsanlage weniger wohl, als dies im Rest der Region der Fall ist (25 %). Diese letzte Subregion wird, wie bereits in vorherigen Abschnitten erwähnt, stark von den – generell kritischeren – Befragten aus Deutschland geprägt: Rund 30 % der Teilnehmenden in dieser Subregion stammen aus Deutschland.

Grafik 42

Beeinträchtigung Wohlbefinden durch Wissen um Verpackungsanlage nach Bereich

Fühlen Sie sich in der Region weniger wohl, seit Sie wissen, dass da eine Verpackungsanlage gebaut werden soll?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zwischenlager Würenlingen als Standort für eine Verpackungsanlage vorgeschlagen wurde



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1242), n. sig.

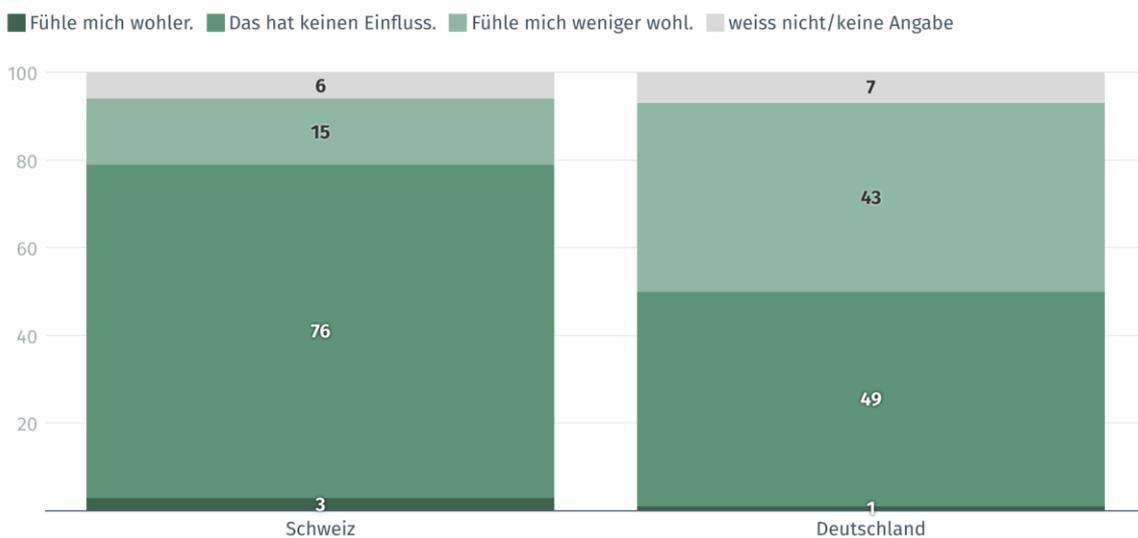
Besonders gross ist der Unterschied aber in den beiden befragten Ländern: Während für den Grossteil der Befragten in den Schweizer Gemeinden die geplante Anlage keinen Einfluss auf ihr Wohlbefinden hat (76 % keinen Einfluss), ist das in den deutschen Gemeinden nur für rund die Hälfte der Einwohner:innen der Fall (49 %).

Grafik 43

Beeinträchtigung Wohlbefinden durch Wissen um Verpackungsanlage nach Land

Fühlen Sie sich in der Region weniger wohl, seit Sie wissen, dass da eine Verpackungsanlage gebaut werden soll?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zwischenlager Würenlingen als Standort für eine Verpackungsanlage vorgeschlagen wurde



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1242), sig., Cramér's V = 0.24

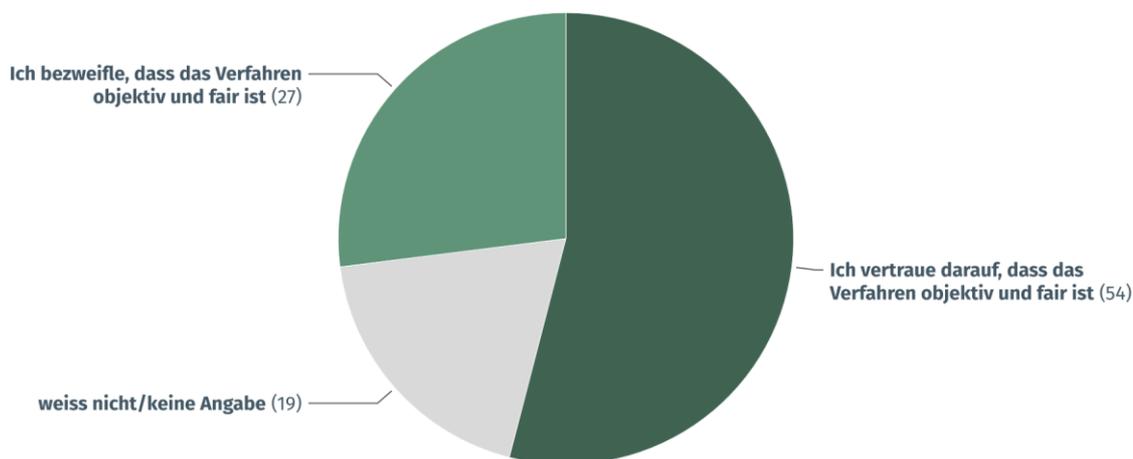
Die Mehrheit vertraut darauf, dass das Verfahren zur Suche nach einem Standort für eine Verpackungsanlage für radioaktive Abfälle objektiv und fair ist (54 %), gut jede:r Vierte zweifelt das allerdings an (27 %).

Grafik 44

Vertrauen in faire/objektive Standortsuche für Verpackungsanlage

Vertrauen Sie darauf, dass das Verfahren zur Suche nach einem Standort für eine Verpackungsanlage für radioaktive Abfälle objektiv und fair ist und am Ende der beste Standort dafür festgelegt wird?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1888)

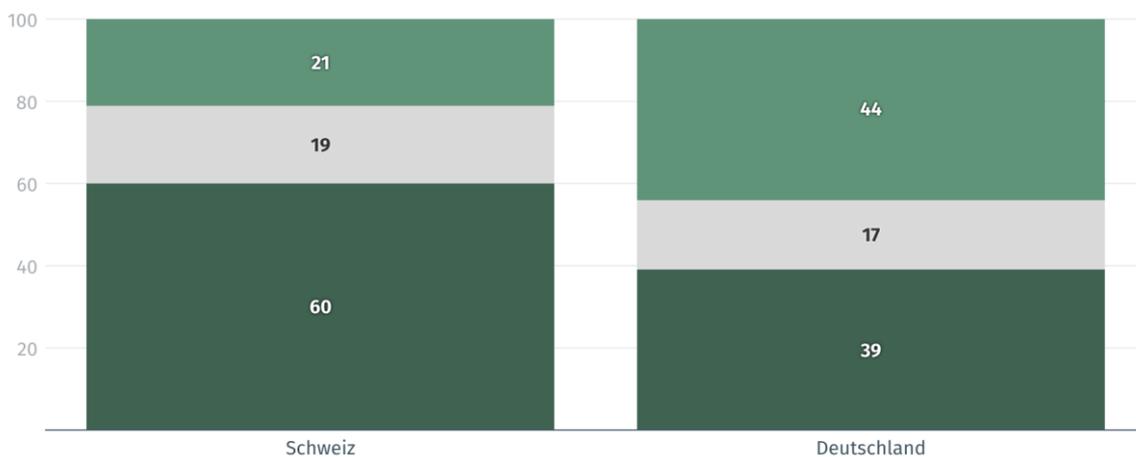
In den drei Subregionen ist das Vertrauen auf ähnlichem Niveau, allerdings vertrauen die Schweizer:innen dem Verfahren zur Standortsuche (60 %) deutlich häufiger als dies in den deutschen Gemeinden der Fall ist (39 %).

Vertrauen in faire/objektive Standortsuche für Verpackungsanlage nach Land

Vertrauen Sie darauf, dass das Verfahren zur Suche nach einem Standort für eine Verpackungsanlage für radioaktive Abfälle objektiv und fair ist und am Ende der beste Standort dafür festgelegt wird?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren

■ Ich vertraue darauf, dass das Verfahren objektiv und fair ist ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Ich bezweifle, dass das Verfahren objektiv und fair ist



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1888), sig., Cramér's V = 0.17

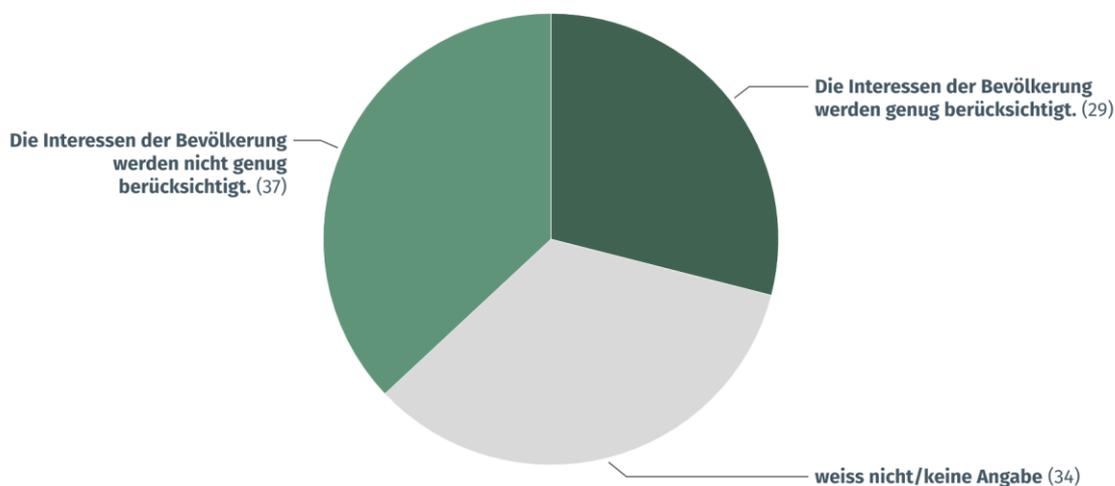
Trotz des grundsätzlich mehrheitlich vorhandenen Vertrauens in die Standortsuche haben etwas mehr der Befragten den Eindruck, die Interessen der Bevölkerung würden nicht genug berücksichtigt (37 %), als diejenigen, die mit der Berücksichtigung der Bevölkerungsinteressen zufrieden sind (29 %). Für rund ein Drittel der Befragten war diese Frage allerdings nicht zu beantworten (34 %).

Grafik 45

Berücksichtigung Bevölkerungsinteressen bei Standortsuche für Verpackungsanlage

Haben Sie den Eindruck, dass bei der Suche nach einem geeigneten Standort für eine Verpackungsanlage für radioaktive Abfälle die Interessen von der Bevölkerung in Ihrer Region genug berücksichtigt werden?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zwischenlager Würenlingen als Standort für eine Verpackungsanlage vorgeschlagen wurde



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1242)

Während im Kern (38 %) und im Nahbereich (36 %) die Zufriedenheit mit der Einbindung der Bevölkerung überwiegt, wird aus Sicht der Befragten im Rest der Region die Bevölkerung nicht genügend berücksichtigt (Rest: 38 % nicht genügend vs. 28 genügend).

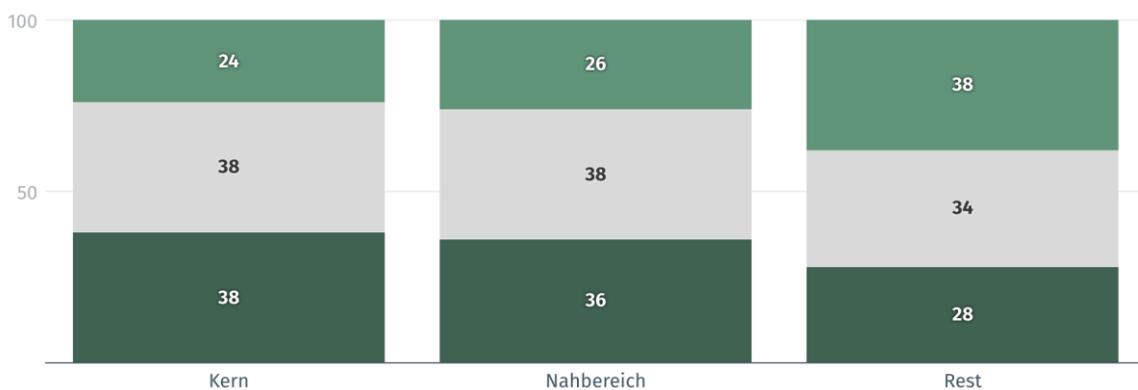
Grafik 46

Berücksichtigung Bevölkerungsinteressen bei Standortsuche für Verpackungsanlage nach Bereich

Haben Sie den Eindruck, dass bei der Suche nach einem geeigneten Standort für eine Verpackungsanlage für radioaktive Abfälle die Interessen von der Bevölkerung in Ihrer Region genug berücksichtigt werden?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zwischenlager Würenlingen als Standort für eine Verpackungsanlage vorgeschlagen wurde

■ Die Interessen der Bevölkerung werden genug berücksichtigt. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Die Interessen der Bevölkerung werden nicht genug berücksichtigt.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1242), sig., Cramér's V = 0.06

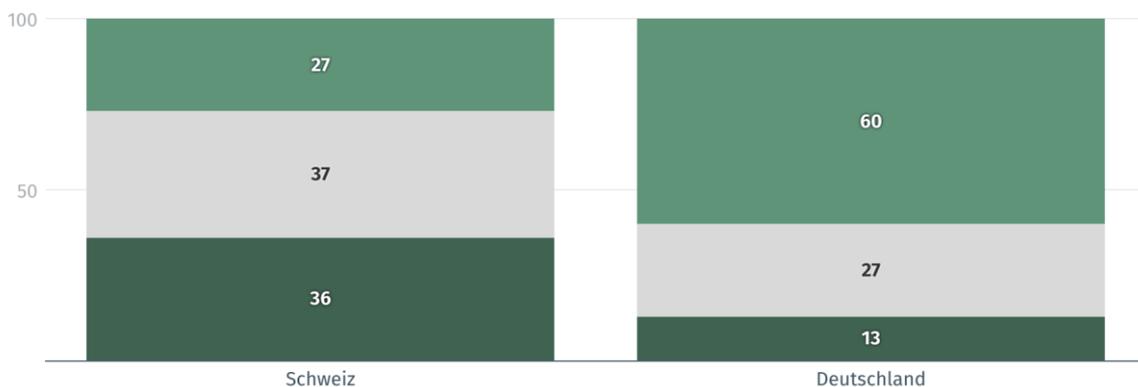
In den deutschen Gemeinden sieht die Mehrheit der Befragten die Interessen der Einwohnerschaft nicht angemessen berücksichtigt (60 %), während in der Schweiz die relative Mehrheit der Ansicht ist, die Bevölkerungsinteressen werden ausreichend berücksichtigt (36 %).

Berücksichtigung Bevölkerungsinteressen bei Standortsuche für Verpackungsanlage nach Land

Haben Sie den Eindruck, dass bei der Suche nach einem geeigneten Standort für eine Verpackungsanlage für radioaktive Abfälle die Interessen von der Bevölkerung in Ihrer Region genug berücksichtigt werden?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren, die gewusst haben, dass das Zwischenlager Würenlingen als Standort für eine Verpackungsanlage vorgeschlagen wurde

■ Die Interessen der Bevölkerung werden genug berücksichtigt. ■ weiss nicht/keine Angabe ■ Die Interessen der Bevölkerung werden nicht genug berücksichtigt.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (n=1242), sig., Cramér's V = 0.25

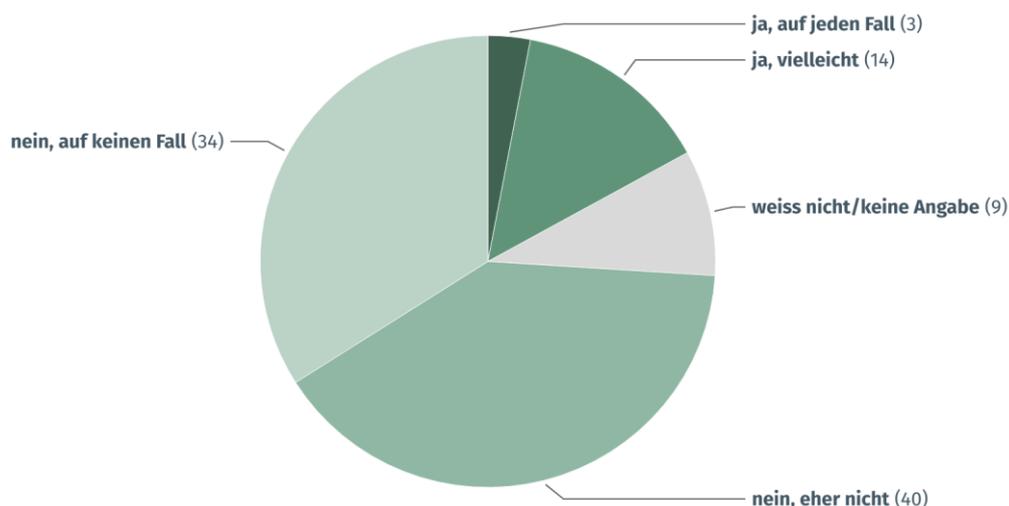
Falls die Verpackungsanlage in Würenlingen gebaut wird, sagen drei % der Befragten, sie würden auf jeden Fall aus der Region wegziehen, weitere 14 % würden es vielleicht tun. Auf der anderen Seite würde die klare Mehrheit entweder auf keinen Fall (34 %) oder zumindest eher nicht (40 %) aus der Region wegziehen.

Grafik 47

Wegzugspläne wegen Verpackungsanlage

Angenommen, in Würenlingen wird die Verpackungsanlage für radioaktive Abfälle wie vorgeschlagen gebaut. Würden Sie wegen der Verpackungsanlage aus der Region wegziehen?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1888)

In den drei Subregionen stimmen diese Anteile nahezu überein, in den deutschen Gemeinden ziehen die Einwohner:innen einen Umzug etwas häufiger in Betracht (23 % auf jeden Fall/vielleicht umziehen).

Ob die jetzige Lagerung von radioaktiven Abfällen im Zwischenlager Würenlingen unsicherer ist als in einem Tiefenlager, ist für die Befragten äusserst schwierig zu beantworten (44 % weiss nicht/keine Antwort). Diejenigen, die eine Meinung dazu haben, stimmen aber der Aussage häufiger zu (34 % teile diese Meinung), als dass sie sie ablehnen (22 % teile diese Meinung nicht). In der Kern-Region ist die Zustimmung dabei etwas tiefer (28 %) als im Nahbereich (34 %) und im Rest (35 %).

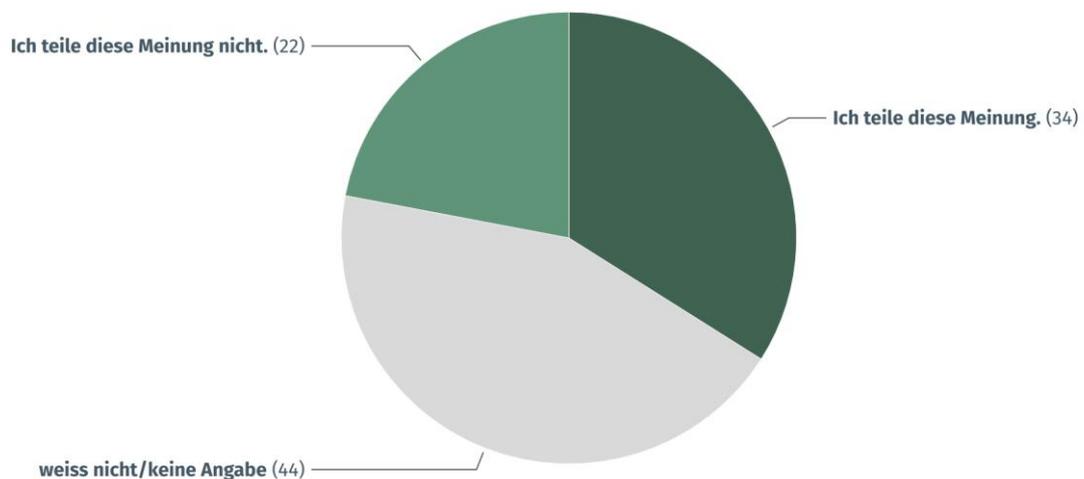
Grafik 48

Einschätzung Zwischenlager Würenlingen

Andere Leute haben gesagt: "Die jetzige Lagerung von radioaktiven Abfällen im Zwischenlager Würenlingen ist viel unsicherer als die Lagerung in einem Tiefenlager:"

Teilen Sie diese Meinung ebenfalls?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N=1888)

Die Einschätzung hat sich in den vergangenen neun Jahren nur leicht verändert. Die Zustimmung zur Aussage hat dabei leicht abgenommen (-6 %P), bleibt aber deutlich die häufigere Ansicht als die Ablehnung (+7).

Grafik 49

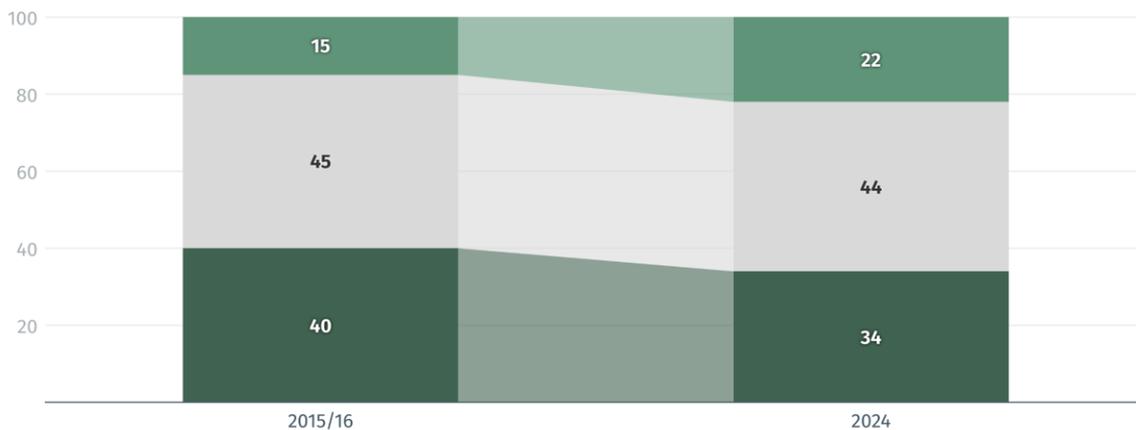
Trend Einschätzung Zwischenlager Würenlingen

Andere Leute haben gesagt: "Die jetzige Lagerung von radioaktiven Abfällen im Zwischenlager Würenlingen ist viel unsicherer als die Lagerung in einem Tiefenlager."

Teilen Sie diese Meinung ebenfalls?

in % Einwohner:innen der Region Verpackungsanlage BEVA ab 15 Jahren

■ Ich teile diese Meinung. ■ weiss nicht/kann dazu nichts sagen/keine Angabe ■ Ich teile diese Meinung nicht.



© gfs.bern, Tiefenlager: Monitoring Wirtschaft und Gesellschaft 2024, Juli-September 2024 (N = jeweils ca. 1450)

3 Anhang

3.1 gfs.bern-Team

URS BIERI

Co-Leiter und Mitglied des Verwaltungsrats gfs.bern, Politik- und Medienwissenschaftler (lic. rer. soc.), Executive MBA FH in strategischem Management, Dozent am VMI der Universität Fribourg und an der ZHAW Winterthur

✉ urs.bieri@gfsbern.ch



Schwerpunkte:

Themen- und Issue-Monitoring, Image- und Reputationsanalysen, Risikotechnologien, Abstimmungsanalysen, Kampagnenvorbereitung und -begleitung, integrierte Kommunikationsanalysen, qualitative Methoden

Publikationen in Buchform, in Sammelbänden, in Fachmagazinen, in der Tagespresse und im Internet, aktuelle Publikation: Bieri, U et al. Digitalisierung der Schweizer Demokratie, Technologische Revolution trifft auf traditionelles Meinungsbildungssystem. Vdf 2021.

CLOÉ JANS

Leiterin operatives Geschäft und Mediensprecherin, Politikwissenschaftlerin

✉ cloe.jans@gfsbern.ch



Schwerpunkte:

Image- und Reputationsanalysen, Jugend- und Gesellschaftsforschung, Abstimmungen / Kampagnen / Wahlen, Issue Monitoring/ Begleitforschung politische Themen, Medienanalysen, gesundheitspolitische Reformen und Fragen, qualitative Methoden



JONAS PHILIPPE KOCHER

Leiter Technologie und Entwicklung, Politikwissenschaftler

✉ jonas.kocher@gfsbern.ch

Schwerpunkte:

Analyse politischer Themen und Issues, Abstimmungen und Wahlen, Hochrechnungen, Kampagnenvorbereitung und -begleitung, Gesellschaftsthemen, Feldaufträge, Programmierungen, Datenanalyse, Visualisierungen



MARCO BÜRGI

Projektleiter

✉ marco.buergi@gfsbern.ch

Schwerpunkte:

Abstimmungen, Wahlen, Issue Monitoring, politische Einstellungen



SOPHIE SCHÄFER

Junior Data Scientist

✉ sophie.schaefer@gfsbern.ch

Schwerpunkte:

Datenanalyse, Programmierungen, Visualisierungen, Recherchen, quantitative und qualitative Methoden



DANIEL BOHN

Projektmitarbeiter, Fachinformatiker Anwendungsentwicklung

✉ daniel.bohn@gfsbern.ch

Schwerpunkte:
quantitative und qualitative Datenanalyse,
Datenaufbereitung, Visualisierung



ROLAND REY

Projektmitarbeiter / Administration

✉ roland.rey@gfsbern.ch

Schwerpunkte:
Desktop-Publishing, Visualisierungen,
Projektadministration, Vortragsadministration

gfs.bern ag
Effingerstrasse 14
CH – 3011 Bern
+41 31 311 08 06
info@gfsbern.ch
www.gfsbern.ch

Das Forschungsinstitut gfs.bern ist Mitglied des Verbands Schweizer Markt- und Sozialforschung und garantiert, dass keine Interviews mit offenen oder verdeckten Werbe-, Verkaufs- oder Bestellabsichten durchgeführt werden.

Mehr Infos unter www.schweizermarktforschung.ch

SWISS INSIGHTS
Corporate Member

gfs.bern 